

# Chronik

der

# Ludwig-Maximilians-Universität München

für das

## Jahr 1900/1901

(vom 27. Juni 1900 bis 26. Juni 1901).



**München 1901.**

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

# Inhalts-Verzeichnis.



	Seite
I. Akademische Behörden . . . . .	1— 2
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität . . . . .	2—14
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Be- förderungen von solchen außerhalb der Universität . . . . .	14—17
IV. Frequenz . . . . .	17
V. Promotionen . . . . .	17—22
VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität	22—65
VII. Preisaufgaben . . . . .	66—74



## I. Akademische Behörden.

**Rektor**

im akademischen Jahre 1900/1901, der 651ste seit dem Bestehen der Universität, war

**Dr. Emanuel Ritter von Ullmann,**

o. ö. Professor des Strafrechts, Strafprozeßrechts und Völkerrechts, k. k. österr. Regierungsrat.

### **Akademischer Senat.**

**Rektor:** Dr. Emanuel Ritter von Ullmann.

**Prorektor:** Dr. Josef Bach, o. ö. Professor der Pädagogik, Apologetik und Dogmengeschichte mit Symbolik, Hausprälat Seiner Päpstlichen Heiligkeit und bischöflich Augsburg'scher geistlicher Rat.

**Senatoren waren:**

aus der theologischen Fakultät: Dr. Otto Bardenhewer, o. ö. Professor der biblischen Hermeneutik sowie der neutestamentlichen Einleitung und Exegese; Dr. Andreas Schmid, o. ö. Professor der Pastoraltheologie, Homiletik, Liturgik und Katechetik, erzbischöflich München-Freising'scher geistlicher Rat;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Lothar Ritter von Seuffert, o. ö. Professor des Zivilprozeßrechts, des deutschen bürgerlichen Rechts und des römischen Zivilrechts; Dr. August Ritter von Bechmann, lebenslänglicher Reichsrat der Krone Bayern, k. Geheimer Rat, k. preussischer Geheimer Justizrat, o. ö. Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, des römischen Zivilrechts und der Rechtsencyklopädie;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Heinrich Mayr, o. ö. Professor der forstlichen Produktionslehre; Dr. Georg von Mayr, o. ö. Professor der Statistik, Finanzwissenschaft und Nationalökonomie, kaiserlicher Unterstaatssekretär z. D.;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Ottmar Ritter von Angerer, k. Obermedizinalrat, o. ö. Professor der Chirurgie und chirurgischen Klinik; Dr. Franz Ritter von Winkel, k. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, k. sächsischer Geheimer Medizinalrat, o. ö. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Theodor Lipp, o. ö. Professor der Philosophie; Dr. Ernst Kuhn, o. ö. Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaft;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Adolf Ritter von Baeyer, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Chemie; Dr. Hugo Seeliger, o. ö. Professor der Astronomie.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Andreas Schmid, o. ö. Professor der Pastoraltheologie, Homiletik, Liturgik und Katechetik, erzbischöflich München-Freising'scher geistlicher Rat;

in der juristischen Fakultät: Dr. Karl Birkmeyer, o. ö. Professor des Strafrechts, Strafprozeßrechts und der Rechtsphilosophie;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Walther Vogt, o. ö. Professor der Finanzwissenschaft, Statistik und Nationalökonomie;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Ottmar Ritter von Angerer, k. Obermedizinalrat, o. ö. Professor der Chirurgie und chirurgischen Klinik;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Theodor Lipp, o. ö. Professor der Philosophie;

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Karl Goebel, o. ö. Professor der Botanik.

## II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

### Theologische Fakultät:

Durch allerh. Entschliebung vom 28. Juli 1900 wurden die Privatdozenten Dr. Karl Holzhey und Dr. Georg Pfeilschifter zu außerordentlichen Lyzealprofessoren — ersterer am k. Lyzeum Passau, letzterer am k. Lyzeum Freising — ernannt.

### Juristische Fakultät:

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Erwin Riezler aus München für bürgerliches Recht und für römisches Recht — 8. August 1900 — und

Dr. Karl Neumeyer aus München für internationales Privat-, Straf-, Prozeß- und Verwaltungsrecht — 9. Juni 1901.

### Staatswirtschaftliche Fakultät:

Als Privatdozent für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft wurde aufgenommen Dr. Ludwig Sinzheimer aus Worms — 25. November 1900.

### Medizinische Fakultät:

Der außerordentliche Professor, k. Hofrat Dr. Johann Nep. Öller wurde unterm 23. September 1900 zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde an der k. Universität Erlangen ernannt.

Dr. Gottlieb Port ist am 14. Februar l. Jz. auf Ansuchen behufs Übernahme einer Lehrstelle an der Universität Heidelberg von der Funktion eines Privatdozenten und gleichzeitig von der Funktion eines I. Lehrers am zahnärztlichen Institute und Leiters der zahntechnischen Abteilung desselben enthoben worden.

Durch allerh. Dekret vom 9. Juli 1900 ist der ordentliche Professor an der k. Universität Erlangen, Dr. Oskar Eversbusch, vom 1. Oktober 1900 an zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde und Vorstande der ophthalmologischen Klinik und Poliklinik an der hiesigen Universität ernannt worden.

Durch allerh. Entschliebung vom 23. August 1900 ward der k. Landgerichtsarzt am k. Landgerichte München I, Dr. Moriz Hofmann, zum außerordentlichen Professor ernannt und ihm die gerichtliche Medizin als Lehraufgabe übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 25. Dezember 1900 den Privatdozenten Dr. Friedrich Voit und Dr. Richard May, sodann unterm 17. April l. Jz. den Privatdozenten Dr. Rudolf Haug, Dr. Siegfried Mollner und Dr. Max Cremer den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Dr. Albert Tesionek aus Lindau wurde als Privatdozent für Dermatologie und Syphilidologie aufgenommen — 17. März l. J.

### Philosophische Fakultät:

Unterm 5. November 1900 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Mathematik Dr. Gustav Bauer vom Schlusse des Wintersemesters 1900/1901 an auf Ansuchen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen zu entheben und demselben bei diesem Anlasse in allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienstleistung gebührenfrei den Titel eines k. Geheimen Rates zu verleihen.

Der Privatdozent und Lektor für die französische Sprache Dr. Julius Birson ist unterm 8. Februar l. Jz. zum außerordentlichen Professor an der k. Universität Erlangen ernannt worden.

Auf Ansuchen wurden von ihrer Funktion enthoben die Privatdozenten: Dr. Oskar Loew, z. B. Professor in Tokio, — 23. Februar l. Jz. —, Dr. Maximilian Streck behufs Übertrittes an die Universität Berlin — 15. März l. Jz. —, Dr. Roman Wörner behufs Übernahme einer Lehrstelle an der Universität Freiburg i/Br. — 23. März l. Jz. — und Dr. Adolf Dyroff behufs Übernahme einer Lehrstelle an der Universität Freiburg i/Br. — 7. April l. Jz.

Durch allerh. Dekret vom 16. Dezember 1900 ist der ord. Professor an der k. Universität Erlangen, Dr. Robert Böhlmann, vom 1. April l. Jz. an zum ordentlichen Professor der alten Geschichte an der hiesigen Universität ernannt worden.

Durch allerh. Dekret vom 28. Januar l. Jz. wurden dem außerordentlichen Professor für Mathematik Dr. Alfred Pringsheim ohne Änderung seines Gehaltes und seiner Lehraufgabe Titel, Rang und Rechte eines ordentlichen Professors verliehen.

Durch allerh. EntschlieBungen wurden — unterm 6. Juli 1900 der Kustos an der k. Hof- und Staatsbibliothek und Privatdozent Dr. Adolf Sandberger für Musikwissenschaft, unterm 15. Juli 1900 der Privatdozent Dr. Ernst Weinschenk für Petrographie und unterm 7. Oktober 1900 der mit Titel und Rang versehene außerordentliche Professor Dr. Karl Weyman für klassische Philologie zu außerordentlichen Professoren ernannt.

Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 7. Oktober 1900 den Privatdozenten Dr. Ludwig Traube und Dr. Friedrich Vollmer und unterm 25. Dezember 1900 dem Privatdozenten Dr. Karl Giesenhagen den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Durch allerh. EntschlieBung vom 6. März l. Jz. ist der Privatdozent Dr. Friedrich Erk, Direktor der k. meteorologischen Zentralfstation, zum Honorarprofessor ernannt worden.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Ludwig Behnder aus Illnau für Physik — 18. Juli 1900 —, Dr. Ernst Lindl aus München für semitische Philologie — 9. November 1900 —, Dr. Stephan Schindeler aus München für Philosophie — 24. November 1900 —, Dr. Paul Darmstädter aus Charlottenburg für Geschichte — 29. Dezember 1900 —, Dr. Walter Goeß aus Lindenau für Geschichte — 29. Dezember 1900 — und Dr. Alexander Pfänder aus Sferlohn für Philosophie — 4. Januar l. Jz.

Drei Mitglieder hat der Lehrkörper der Universität durch den Tod verloren.

Am 14. September 1900 starb Dr. Joh. Jul. Wilhelm Ritter von Pland, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor des Zivilprozeßrechts und des Strafprozeßrechts, ord. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Großkomtur des Verdienstordens der bayerischen Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael II. Kl. mit Stern, Ritter und Mitglied des Kapitels des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Ritter des Dannebrog-Ordens.

Joh. Jul. Wilhelm von Pland, geboren am 22. April 1817 zu Göttingen, vollendete die Gymnasialstudien 1834 zu Göttingen und widmete sich an den Universitäten Jena, Göttingen und Jena dem Studium der Rechtswissenschaft. Noch während seines Aufenthaltes in Jena löste er die von der Göttinger Juristenfakultät für 1836/37 gestellte Preisaufgabe über die Sachlegitimation und wurde daraufhin an der Universität Göttingen mit dem Prädikate der Auszeichnung am 19. August 1837 — im Alter von 20 Jahren — zum Doctor beider Rechte promoviert.

Nachdem er 1839 in Hannover die juristische Staatsprüfung abgelegt hatte, habilitierte er sich im Herbst 1839 an der Universität Göttingen für Zivilprozeß- und Strafprozeßrecht.

Schon unterm 24. Februar 1842 wurde er als ordentlicher Professor an die Universität Basel berufen. Während seines Aufenthaltes dortselbst veröffentlichte er seine erste größere Arbeit: „Die Mehrheit der Rechtsstreitigkeiten im Prozeßrecht“; „die Ergebnisse dieser Abhandlung sind Gemeingut der Prozeßrechtslehre geworden.“\*\*)

Am 1. März 1845 folgte er einem Rufe an die Universität Greifswald, wo ihm unterm 1. Februar 1848 im Nebenamte auch die Stelle eines Oberappellationsgerichtsrates übertragen ward. Aus seiner Greifswalder Zeit stammt „Die Lehre vom Beweisurteil“; die im III. Teile derselben entworfenen Schilderung des Kampfes des römischen Rechts mit dem germanischen Rechte gehört noch heute „zu dem Besten, was hierüber geschrieben worden ist.“\*\*)

Unterm 5. Juli 1850 wurde er zum ordentlichen Professor der Rechte und Ordinarius des Spruchkollegiums an der Universität Kiel ernannt. In Kiel entstand die „Systematische Darstellung des deutschen Strafverfahrens auf Grundlage der neueren Strafprozeßordnungen seit 1848“.

Als im Jahre 1867 an der hiesigen Universität infolge des Ablebens Karl Friedrich Dollmanns der Lehrstuhl für Kriminalrecht in Erledigung gekommen war, hatte sich das Augenmerk der juristischen Fakultät sofort auf Wilhelm Pland gerichtet. Zwar konnten ihn zunächst nur die kriminalrechtlichen Fächer angeboten werden; aber schon damals war er als Nachfolger des in weit vorgerückten Jahren stehenden Vertreters des Zivilprozeßrechtes in Aussicht genommen.

Nach kurzen Verhandlungen wurde durch eine Ministerialentschließung vom 2. April 1867 dem akademischen Senate eröffnet, daß Pland „den Ruf an die Hochschule München als ordentlicher Professor des Kriminalrechts und Kriminalprozesses angenommen“ habe und am 1. Mai die Lehrstelle antreten werde.

Das Dekret über seine Berufung konnte wegen der damals bestehenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Indigenats erst am 12. August 1867 ausgefertigt werden.

Noch im Monate April 1867 ist Pland nach München übergesiedelt.

Hier hat er die zwei umfangreicheren Werke: „Das deutsche Gerichtsverfahren im Mittelalter“ und das „Lehrbuch des deutschen Zivilprozeßrechts“ verfaßt.

Allenthalben, namentlich aber auf dem Gebiete des Zivilprozeßrechtes, auf welches er den Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Thätigkeit legte, hat er bahnbrechend gewirkt und Mustergültiges geleistet. Gründliche Kenntnis sowohl des Zivilrechts als des Prozeßrechts, Schärfe der Auffassung und Klarheit der Darstellung haben ihm die allgemeine Anerkennung als ersten Vertreters des Faches erworben.

Biermal ist denn auch der Versuch gemacht worden, ihn von München wegzuziehen.

Als er im Sommer 1870 einen Ruf an die Universität Tübingen ausgeschlagen hatte, ward ihm unterm 29. Juli 1870 das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen. Im Herbst 1871 war ihm ein Ruf an die Universität Straßburg zugegangen, und im Herbst 1872 hatte er einen solchen von der Universität Leipzig erhalten. Zwei Jahre später hatte sich die Universität Leipzig nochmals bemüht, Pland für sich zu gewinnen; aber auch diesen Ruf, der ihm in äußerst verlockender Weise zugekommen war, hat er abgelehnt. Seine Majestät König Ludwig II., der ihm ganz besonders gewogen war, richtete deshalb unterm 27. Juni 1875 an den k. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ein Handschreiben des Inhalts: „Ich genehmige mit Vergnügen die in Ihrem Berichte vom gestrigen gestellten Anträge und beauftrage Sie, dem Geheimrat Dr. von Pland meine aufrichtige Freude über den von ihm gefaßten Entschluß zur Kenntnis zu bringen.“

So ist Pland, einmal Münchener geworden, München und der Münchener Universität treu geblieben.

Seine Lehrthätigkeit an unserer Hochschule begann er mit Strafrecht und Strafprozeßrecht, dehnte sie aber bereits mit dem Winterhalbjahr 1869/70 auch auf Zivilprozeßrecht aus. Als Nominalfach wurde ihm Zivilprozeß erst nach dem Ableben Hieronymus von Bayer's unter'm 6. Dezember 1876 neben Strafprozeßrecht übertragen; über Strafrecht hatte er schon vom Jahre 1873 ab nicht mehr gelesen.

Planck war ein gefeierter akademischer Lehrer; seine geistvollen, formvollendeten Vorträge, die er stets frei zu halten pflegte, haben seine zahlreichen Zuhörer mit Begeisterung erfüllt und ihm deren dankbare Anhänglichkeit gesichert.

Seinem Ansuchen entsprechend wurde er unterm 22. November 1891 von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen über Strafprozeß, durch höchste Entscheidung vom 19. Januar 1895 ward er vom 1. April 1895 an von der Abhaltung von Vorlesungen überhaupt entbunden. Bei dem letzteren Anlasse wurde ihm „in allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen, mit treuester Hingebungsgeleisteten ausgezeichneten Dienste“ das Großkomturkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Planck, welchem unterm 24. August 1880 die Funktion eines Vorsitzenden des literarischen Sachverständigenvereins übertragen und der am 8. Februar 1881 in das Kuratorium des k. Maximilianeums berufen worden war, gehörte seit 1881 der historischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied an.

An unserer Universität hat er 1872/73 als Rector magnificus das 5. Jahrhundert ihres Bestehens inauguriert und war 16 Jahre im Verwaltungsausschusse und 21 Jahre als Mitglied des akademischen Senats thätig. Durch seine reiche Erfahrung, sein sicheres Urteil, seine strenge Sachlichkeit und sein versöhnliches Wesen hat er einen hervorragenden Anteil an der Verwaltung der Universität genommen.

Eine verehrungswürdige Erscheinung von schlichter Vornehmheit und mildem Ernste hat Geheimrat von Planck, der durch seine vollkommene innere Harmonie gegen jede leidenschaftliche Regung gefeit war, im Frühjahr 1900 das 83. Lebensjahr vollendet, ohne von den Beschwerden des Alters irgendwie berührt zu werden, und ist am 14. September v. Js. ohne eigentliche Krankheit sanft entschlafen.

„Die Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft wird ihn unter den bedeutendsten Juristen nennen, die im neunzehnten Jahrhundert gelebt haben.“ \*\*)

\*) Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung Nr. 230 vom 8. Oktober 1900: „Wilhelm v. Planck“ von Prof. M. Dr. v. Wechmann.

\*\*) „F. J. Wilhelm Planck“ — Nachruf von Professor Dr. Lothar von Seuffert, mit einem Verzeichnisse der wissenschaftlichen Arbeiten Plancks, in der Zeitschrift für deutschen Zivilprozeß Band XXVIII, S. V—XVIII.

Am 23. April 1901 starb Dr. Max Ritter von Seydel, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor des allgemeinen, deutschen und bayerischen Staatsrechts, Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael IV. Kl. und des fürstlich Lippischen Hausordens II. Kl. mit Eichenlaub.

Max v. Seydel, geboren am 7. September 1846 zu Germersheim, vollendete die Gymnasialstudien 1864 am k. Ludwigsgymnasium zu München, widmete sich an den Universitäten München, Würzburg (W.-S. 1866/67) und München dem Studium der Rechtswissenschaft und wurde an der Universität Würzburg am 13. Februar 1869 zum Doctor beider Rechte promoviert.

Nachdem er 1871 in München den juristischen Staatskonkurs mit bestem Erfolge abgelegt hatte, wurde er im Frühjahr 1872 als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium einberufen und in demselben am 18. Mai 1874 als Bezirksamtsassessor angestellt. Unterm 29. Juli 1878 erfolgte seine Beförderung zum Regierungsassessor bei der k. Regierung von Oberbayern, R. d. S.; am 2. Oktober 1879 wurde er im k. Staatsministerium des Innern zum Vorstande des statistischen Bureau's ernannt und dortselbst am 11. April 1880 zum Regierungsrate befördert.

Frühzeitig schon war er mit wissenschaftlichen Arbeiten staatsrechtlichen Inhalts hervorgetreten; seit 1873 war er mit Abhaltung von Vorlesungen über Völkerrecht und Verfassungsrecht an der k. b. Kriegsakademie betraut und bereits im Jahre 1876 hatte er einen Ruf an die Universität Dorpat erhalten, aber abgelehnt.

Als nun 1881 Josef von Bözl mit Tod abgegangen war, ist Max Seydel als dessen Nachfolger in Vorschlag gebracht und durch allerhöchstes Dekret vom 3. Oktober 1881 vom 16. dess. Mts. an unter Enthebung von seinen Stellen im Staatsministerium des Innern zum ordentlichen Professor des bayerischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts in der juristischen Fakultät der k. Universität München ernannt worden. Unterm 11. Oktober 1889 wurde ihm „das allgemeine, deutsche und bayerische Staatsrecht als Nominalfach“ übertragen.

Seine akademische Thätigkeit begann er im Wintersemester 1881/82. Er pflegte im Wintersemester bayerisches Staatsrecht und allgemeines Staatsrecht, im Sommersemester bayerisches und deutsches Verwaltungsrecht sowie Reichsstaatsrecht vorzutragen. Seine Vorlesungen verstand er in hohem Grade anregend zu gestalten.

Von ganz ungewöhnlichem Umfange war seine literarische Thätigkeit. Unter den Führern auf staatsrechtlichem Gebiete steht er in der vordersten Reihe; er behandelte das Staatsrecht vom realen positiven Standpunkte und ist das Haupt dieser Richtung geworden.

Gleich seine erste, 1872 veröffentlichte Abhandlung: „Der Bundesstaatsbegriff“ hat die Aufmerksamkeit weitester Kreise auf ihn gelenkt. Daran festhaltend, daß die Souveränität einen wesentlichen Bestandteil des Staatsbegriffes bilde und daß

dieselbe unteilbar und unbeschränkt sei, hat er die herrschende Theorie vom Bundesstaat einer vernichtenden Kritik unterworfen und rückhaltlos die seiner Anschauung entsprechenden praktischen Folgerungen gezogen. Diese seine Auffassung hat er in dem 1873 herausgegebenen „Kommentar zur Verfassungsurkunde für das deutsche Reich“ und in späteren Ausführungen eingehend begründet und gewichtigen Gegnern gegenüber scharfsinnig und erfolgreich verteidigt.

Sein Kommentar zur Reichs-Verfassungsurkunde ist 1897 in zweiter Auflage erschienen und wird als eine der allerbesten Arbeiten über Reichsstaatsrecht bezeichnet, der alle andern Kommentare der Reichsverfassung weit überragt.\*)

Das Hauptwerk Seydels bildet sein „Bayerisches Staatsrecht“, dessen erste Auflage in der erstaunlich kurzen Frist von 1884 bis 1894 in sieben Bänden erschien, während schon 1896 die zweite Auflage in vier Bänden nachfolgte. Das Werk, zu dessen Herstellung dem Verfasser von der k. b. Staatsregierung die Akten der Ministerien und des Staatsrats uneingeschränkt zur Verfügung gestellt worden waren, ist das bis jetzt unerreichte Vorbild der Darstellung eines Landesstaatsrechts und ist für die Theorie und die Praxis der Kanon geworden. Seydels theoretischer Gegner und persönlicher Freund Paul Laband spricht sich dahin aus, daß über die Vortrefflichkeit des Werkes ein Zweifel nicht möglich sei, sondern daß man nur darüber zweifelhaft sein könne, ob man die historischen Ausführungen oder die dogmatischen Erörterungen am meisten rühmen solle.\*) Was das Werk noch weiter auszeichnet, ist, wie bei allem, was Seydel schrieb, die glanzvolle Darstellung, sein geradezu klassischer Stil.

Dem unermüdblichen Forscher in streng rechtswissenschaftlichen Dingen war neben anderen Vorzügen des Geistes und Herzens auch die Gunst der Göttin der Poesie zu teil geworden; in seinen in zwei Bänden, 1900 in zweiter Ausgabe veröffentlichten Gedichten hat er den tiefen Regungen seines reichen Gemütes in anmutiger und vielfach ergreifender Weise Ausdruck verliehen.

Leider ist trotz der eminenten Befähigung Seydels und der viel bewunderten Leichtigkeit und Raschheit, womit er auch die schwierigsten Fragen gebiegen zu behandeln im stande war, die übergroße geistige Anstrengung nicht ohne Rückschlag geblieben. Bereits im Jahre 1894 waren apoplektische Erscheinungen aufgetreten, welche, von Zeit zu Zeit sich wiederholend, die Spannkraft des Geistes mehr und mehr lähmten und das Lebensmark des Schaffensstüchtigen und Schaffensfreudigen langsam, aber unaufhaltsam der Zerstörung zuführten.

Mit Max von Seydel ist am 25. April dieses Jahres ein hervorragender Gelehrter von scharf ausgeprägter Eigenart, ein liebenswürdiger Kollege von

\*) „Dr. Max von Seydel“ von Professor Dr. P. Laband, Deutsche Juristen-Zeitung, VII. Jahrgang, Nr. 10 vom 15. Mai 1901.

sprühendem Geiste und prickelndem Humor, ein Mann von unerschütterlicher Überzeugungstreue und fleckenloser Reinheit des Charakters in das Grab gesenkt worden — zu früh nach vielen Seiten, viel zu früh aber namentlich für die Wissenschaft.\*)

Am 10. Februar 1901 starb Dr. May von Bettenkofer, Excellenz, k. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, o. ö. Professor der Hygiene, ord. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften und des k. Obermedizinal-Ausschusses, außerord. Mitglied des kaiserl. Gesundheitsamtes zu Berlin; Großkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael, Großkomtur des Verdienstordens der bayerr. Krone, Mitglied des Kapitels des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Inhaber des Ehrenkreuzes des Ludwigsordens, Inhaber des k. preuß. Ordens pour le mérite, Komtur des k. sächsischen Albrechtsordens II. Kl., des Sachsen-Ernestinischen Hausordens von Meiningen und Gotha und des k. schwedischen Nordsternordens, Ritter des k. württembergischen Friedrichs-Ordens, Inhaber des k. preuß. Kronenordens II. Kl. mit Stern und des k. preuß. roten Adlerordens II. Kl. mit Stern, Großoffizier des Ordens der italienischen Krone, Commandeur des kaiserl. brasil. Ordens der Rose und des k. portugiesischen Militärordens der Jungfrau Maria, Ritter des kaiserl. russischen St. Stanislaus-Ordens I. Kl. mit dem Stern, Inhaber des k. serbischen Ordens des hl. Sawa I. Kl.

May von Bettenkofer, geboren am 3. Dezember 1818 zu Sichtenheim, einer Einöde im Sprengel des Amtsgerichtes Neuburg a/D., kam im Alter von acht Jahren in das Haus seines Onkels, des k. Hof- und Leibapothekers Franz Xaver Bettenkofer zu München, vollendete die Gymnasialstudien 1837 am k. alten (Wilhelms-)Gymnasium in München mit dem Prädikate „vorzüglich würdig“, widmete sich an der Universität München dem Studium der Medizin und (dem Wunsche seines Onkels gemäß) auch der Pharmazie\*\*) und wurde an derselben am 1. März 1843 als Apotheker approbiert und nachdem er die in der damals geltenden Prüfungsordnung vom 8. Dezember 1808 vorgeschriebene Endprüfung mit der Note der Auszeichnung abgelegt hatte, am 30. Juni 1843 zum Doctor der Medizin promoviert.

\*) Heft 7 Band LI der Blätter für Rechtsanwendung enthält einen Nachruf auf May von Seydel von Professor Dr. Robert Piloty; als Anhang ist demselben ein äußerst sorgfältig hergestelltes „Verzeichnis der von May von Seydel veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten“ von dem k. Oberregierungsrate Karl Krazeisen beigegeben.

\*\*) Immatrikuliert war er im Studienjahr 1837/38 als cand. phil., in den Studienjahren 1838/39 und 1839/40 als cand. med., im W.-S. 1840/41 als cand. phil. — im S.-S. 1844 war er nicht immatrikuliert —, und in den Jahren 1841/42 und 1842/43 als cand. med.

Schon während seiner Universitäts-Studienzeit hatte er sich mit Chemie eingehender beschäftigt; ein ihm im Jahre 1844 verliehenes Reisestipendium verwendete er dazu, um sich in organischer Chemie weiter auszubilden, indem er ein halbes Jahr bei Professor Scherer in Würzburg, welcher an der dortigen Universität die chemischen Untersuchungen für die medizinischen Kliniken anzustellen hatte, und ein halbes Jahr bei Justus von Liebig im chemischen Laboratorium der Universität Gießen arbeitete.

Als sich im Jahre 1845 die Assistentenstelle bei dem k. Hauptmünzamt München erledigte, übernahm er diese Stelle, die ihm Gelegenheit zu praktisch-chemischen Untersuchungen verschaffte.

Im Jahre 1847 wurde auch an der Universität München eine Lehrstelle für medizinische Chemie errichtet, und wurde Pettenkofer durch allerbh. Entschliebung vom 29. November 1847 als außerordentlicher Professor in der medizinischen Fakultät „vorzugsweise für pathologisch-chemische Untersuchungen“ angestellt. Durch allerhöchstes Dekret vom 13. April 1853 ward er vom 1. März 1853 an zum ordentlichen Professor für organische Chemie in der medizinischen Fakultät befördert.

Durch höchste Entschliebung vom 16. September 1865, Abänderung einiger Bestimmungen über das Studium der Medizin betreffend, wurde die Hygiene zum Nominalfach erhoben und dieses Nominalfach dem ordentlichen Professor Dr. Max Pettenkofer übertragen.

Es kann an dieser Stelle nicht Aufgabe sein, auf Pettenkofer's Wirken näher einzugehen; nur dasjenige, was unsere Universität und die Universitätsstadt München unmittelbar berührt, soll in Kürze gestreift werden.

Seine akademische Thätigkeit begann er mit „Untersuchungen über organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie und Pathologie“, erweiterte dieselbe zu Vorlesungen über „die chemischen und physikalischen Grundsätze der Diätetik und öffentlichen Gesundheitspflege“ und hielt in den letzten 30 Jahren „Vorträge über Hygiene“, mit denen er die Leitung von Übungen im hygienischen Laboratorium verband.

Der Aufbau seiner Vorlesungen ist das Spiegelbild seiner wissenschaftlichen Arbeiten.

Seine chemischen Untersuchungen auf medizinischem Gebiete weckten in ihm unwillkürlich das Bestreben, die Ursachen der Erkrankungen zu erforschen und die Mittel zur Verhütung von Krankheiten kennen zu lernen. Diesem Ziele dienten zunächst seine eigenartigen Forschungen über Luft und Luftwechsel, über die Beziehungen der Luft zum Boden, die Ventilation unserer Wohnungen, sowie über die physikalischen Verhältnisse der Kleidung.

Die Choleraepidemie des Jahres 1854 hatte den Anstoß zu seinen aufsehen-erregenden epidemologischen Studien gegeben, an welche sich seine Abhandlungen über Bodenreinigung, Wasserversorgung und Kanalisation anschlossen.

Durch diese mannigfaltigen Arbeiten hatte der „vorzugsweise für pathologisch-chemische Untersuchungen“ Angestellte mit divinatorischem Blick, zielbewußt und unentwegt Stein an Stein gereiht, bis sein idealer Bau — die Wissenschaft der experimentellen Gesundheitslehre real vor ihm stand. Bereits 1865 ist denn auch Hygiene zu einem Nominalsache in der medizinischen Fakultät erhoben worden.

Ein weiterer, langgehegter Wunsch Pettenkofers, die Errichtung eines hygienischen Institutes wurde infolge eines Rufes, welcher ihm 1872 von Wien aus zugekommen war, seiner Erfüllung entgegengeführt. Schon im Jahre 1874 waren durch den bayerischen Landtag die Mittel für die Herstellung eines solchen Institutes bewilligt worden, am 19. April 1879 fand dessen feierliche Eröffnung statt.

Mit der Errichtung dieses ersten hygienischen Institutes war die gedeihliche Fortentwicklung der jungen Wissenschaft gewährleistet, und ward unsere Universität in den Mittelpunkt der hygienischen Forschung und des hygienischen Unterrichts gerückt. Von allen Seiten strömten Lernbegierige, jung und alt, herbei, um aus dem Urquell zu schöpfen, und zahlreiche Jünger der Wissenschaft zogen von hier aus, um an anderen Hochschulen im Geiste des Meisters zu wirken.

Bei Pettenkofer aber gingen „Theorie und Praxis“, wie er eine seiner Rektoratsreden betitelte, Hand in Hand. Was er in der Theorie ergründet hatte, das suchte er in die Praxis umzusetzen.

Unzählige, die Gesundheitspflege fördernde Einrichtungen im Leben, in der Gesetzgebung und in der Verwaltung sind auf seine genialen Anregungen zurückzuführen.

Was die Haupt- und Residenzstadt München insbesondere anbelangt, so möge nur auf die Erbauung des Centralschlachthofes, die Durchführung der Kanalisation der ganzen Stadt und die Herstellung der großartigen Wasserleitung hingewiesen sein. Und von hier aus, der „Stadt Pettenkofer's“, hat sich der unendliche Segen seiner Errungenschaften in die weitesten Fernen verbreitet. —

Sind dem rastlosen Forscher, dessen Leben Arbeit war, auch Widrigkeiten und Kämpfe nicht erspart geblieben, so sind ihm andererseits auch Anerkennungen und Ehren, wie selten einem Gelehrten, aus allen Ländern der Kulturwelt zu teil geworden. Auch in seinem engeren Vaterlande hat es an Auszeichnungen nicht gemangelt.

Unterm 4. Mai 1870 wurde Pettenkofer, der am 4. Juni 1850 zum Hof- und Leibapotheker und am 24. April 1869 zum Vorstände der k. Hof- und Leibapothek ernannt ward, der Titel und Rang eines k. Obermedizinalrates und unterm 28. März 1876 wurde ihm, nachdem er die Berufung als Direktor des neu errichteten Reichsgesundheitsamtes in Berlin abgelehnt hatte, der Titel und

Rang eines k. Geheimen Rates verliehen. Unterm 10. Oktober 1882 haben Seine Majestät König Ludwig II. Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem k. Geheimen Rate Dr. Max von Pettenkofer „in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, welche sich derselbe um die Wissenschaft der Hygiene erworben hat, zugleich mit seinem Onkel Moriz Pettenkofer in den erblichen Adelsstand des Königreichs mit dem Prädikate »von« zu erheben“. An der Universität war ihm für das Jahr 1864/65 und für das Jahr 1869/70 die Würde des Rector magnificus übertragen worden.

Der k. b. Akademie der Wissenschaften hat er seit 29. Dezember 1846 als außerordentliches, seit 28. November 1856 als ordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse angehört. Unterm 30. Oktober 1890 ward ihm — nach F. von Döllingers Ableben — die Stelle des Präsidenten der k. b. Akademie der Wissenschaften und die damit verbundene Stelle des Generalkonservators der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates übertragen worden, die er bis zum 1. Juli 1899 bekleidete. Als ihm diese Stelle, welche je auf drei Jahre verliehen zu werden pflegt, unterm 15. Oktober 1896 zum dritten Male übertragen ward, wurde ihm gleichzeitig das Prädikat „Exzellenz“ verliehen.

Die k. Haupt- und Residenzstadt hat Pettenkofer anlässlich der Ablehnung des Rufes nach Wien am 14. Dezember 1872 das Ehrenbürgerrecht verliehen. Zu seinem 70. Geburtstage (1888) hat sie „dem treuen Berater und Führer der Stadt München auf dem Wege gesundheitlichen Fortschreitens eine Stiftung von 10 000 Mk., welche den wissenschaftlichen und menschenfreundlichen Zielen ihres großen Bürgers für alle Zeiten dienen soll“, gewidmet; dieser Stiftung, zu welcher noch 5000 Mk. von der Stadt Leipzig, 300 Mk. von der Stadt Danzig und 500 Mk. von Schülern Pettenkofers kamen, ist unter dem Namen „Pettenkofer-Stiftung“ die landesherrliche Bestätigung erteilt worden. Als Angebinde zur Feier seines 50 jährigen Doktorjubiläums hat die Hauptstadt am 1. Juli 1893 ihrem hervorragenden Ehrenbürger die goldene Bürgermedaille überreicht. —

Unterm 14. Juli 1894 ward Pettenkofer, seinem Ansuchen entsprechend, von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen, sowie von der Leitung des hygienischen Institutes unter allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen und ausgezeichneten Dienstleistung enthoben.

So allgemein anerkannt und so hochbedeutend seine Leistungen waren — er selbst hatte sich noch viel zu wenig vollbracht. Eingedenk aber dessen, was schon Hippokrates aussprach: „ὁ βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρὴ“ hat er, im 83. Lebensjahre stehend, in der Nacht zum 10. Februar d. J. sein müdes Haupt zum ewigen Schlafe gebettet.

Mit Geheimrat von Pettenkofer ist ein mächtiges Gestirn am medizinischen Himmel verblühen; das Licht aber, das von ihm ausging, wird fortleuchten und

seinen Namen verklären als den eines gewaltigen Geistes und eines der verdienstvollsten Wohltäter der Menschheit für alle Zeiten.\*)

### III. Auszeichnungen

von

Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

#### Theologische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, dem ord. Professor Dr. Alois von Schmid unterm 18. Oktober 1900 das Ehrenkreuz des Ludwigsordens und unterm 25. Dezember 1900 den Titel eines k. Geheimen Rates, sodann dem ord. Professor Dr. Josef Schönfelder unterm 5. März l. Jz. den Titel und Rang eines k. geistlichen Rates zu verleihen.

#### Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 10. November 1900 den ord. Professor, Reichsrat der Krone Bayern, Dr. August von Bechmann zum Mitgliede des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Abteilung für Wissenschaft, und gleichzeitig zum Mitgliede des Ordenskapitels zu ernennen, sodann unterm 5. März l. Jz. dem ord. Professor Dr. Emanuel Ullmann das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone zu verleihen; Professor Dr. Emanuel von Ullmann ist ferner zum Ehrendoktor der k. k. Franz-Josefs-Universität Czernowitz ernannt worden.

Der Honorarprofessor, k. Oberlandesgerichtsrat Dr. Heinrich Harburger ward im September 1900 zum I. Vizepräsidenten des Institut de droit international gewählt.

#### Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 24. Dezember 1900 dem ord. Professor, k. Geheimen Rate Dr. Hugo

\*) Eine Gedenkrede auf „Max von Pettenkofer“, gehalten im ärztlichen Verein zu München von Professor Dr. Hans Buchner, ist veröffentlicht in den Beilagen zur Münchener Allgemeinen Zeitung, Jahrgang 1901, Nr. 133, 134, 135 und 136.

Zu S. 70. Geburtstage war eine Broschüre erschienen: „Pettenkofer's siebenzigster Geburtstag. Von seinen Schülern. München 1889.“

von Ziemssen den Verdienstorden vom hl. Michael I. Klasse, unterm 30. Oktober 1900 dem ord. Professor Dr. Josef Bauer das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und unterm 25. Dezember 1900 dem ord. Professor Dr. Otto Bollinger den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse, sodann dem außerord. Professor Dr. Heinrich von Kanke den Titel und Rang eines k. Hofrates zu verleihen.

Unterm 1. Dezember 1900 ward dem k. Geheimen Räte Dr. von Ziemssen die allerhöchste Bewilligung zur Annahme des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Hessen verliehenen Komturkreuzes I. Klasse mit der Krone des großherzoglich-hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen erteilt; weiter wurde Geheimer Rat Dr. von Ziemssen zum Mitgliede des Reichsgesundheitsamtes ernannt.

Der ord. Professor Dr. Anton Bumm ist unterm 22. Dezember 1900 vom 1. Februar 1901 an, seinem Ansuchen entsprechend, von der Stelle des Direktors der Kreisirrenanstalt München unter allerhöchster Anerkennung seiner eifrigen und erspriesslichen Dienstleistungen enthoben worden.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 5. März l. Jz. dem ord. Professor und Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften, k. Geheimen Räte Dr. Karl Alfred von Zittel das Komturkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, unterm 25. Dezember 1900 dem ord. Professor Dr. Sigmund Riezler das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und dem ord. Professor Dr. Wilhelm Brehmann den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse, sodann unterm 10. April l. Jz. dem Honorarprofessor, Konservator des k. Münzkabinetts Dr. Hans Riggauer den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen.

Ferner haben Sich Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst bewogen gefunden, unterm 10. November 1900 den ord. Professor, k. Geheimen Rat Dr. Karl Adolf Cornelius, seinem Ansuchen entsprechend, von der Stelle eines Mitgliedes des Kapitels des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst zu entheben und den ord. Professor Dr. Karl Theodor von Heigel zum Mitgliede des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Abteilung für Wissenschaft, und gleichzeitig zum Mitgliede des Ordenskapitels und unterm 28. November 1900 den ord. Professor und Direktor der k. Sternwarte Dr. Hugo Seeliger zum Mitgliede des k. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Abteilung für Wissenschaft, zu ernennen.

Dem ord. Professor f. Hofrate Dr. Albert Hilger ward unterm 27. Dezember 1900 der Titel und Rang eines f. Obermedizinalrates verliehen.

Die allerhöchste Bewilligung zur Annahme auswärtiger Ordensauszeichnungen wurde erteilt: dem ord. Professor Dr. Hugo Seeliger bezüglich des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Baden verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse mit Eichenlaub des großherzoglich-badischen Ordens vom Jähringer Löwen, den ord. Professoren Dr. Johannes Ranke und Dr. Hermann Grauert hinsichtlich der ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Ordensauszeichnungen — des Komturkreuzes des kais. österreichischen Franz-Josef-Ordens (Ranke) und des kais. österreichischen Ordens der eisernen Krone III. Klasse (Grauert).

Der ord. Professor, f. Geheime Rat Dr. Wilhelm Konrad Röntgen ist als ordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse der f. Akademie der Wissenschaften gewählt und allerhöchst bestätigt worden.

Berliehen wurden: dem ord. Professor, f. Geheimen Räte Dr. Adolf von Baeyer die f. preußische große goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst, dem ord. Professor, f. Geheimen Räte Dr. Wilhelm Konrad Röntgen die goldene Barnard-Medaille von der Columbia University, dem ord. Professor Dr. Ferdinand Lindemann in Anerkennung seiner Verdienste um die Geometrie durch eine Abhandlung über die Quadratur des Kreises (1883) und seine Bearbeitung der Vorlesungen von Clebsch (1876—1891) ein Drittel des Steiner'schen Preises von der f. preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin.

Der ord. Professor, f. Hofrat und Obermedizinalrat Dr. Hilger ist zum Mitgliede des Reichsgesundheitsamtes ernannt worden.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt: der ord. Professor Dr. Groth zum Ehrenmitgliede der London geological Society; der ord. Professor Dr. Röntgen zum Ehrenmitgliede des ärztlichen Vereins in München; der ord. Professor Dr. Goebel zum auswärtigen Mitgliede der f. dänischen Akademie der Wissenschaften in Kopenhagen; der ord. Professor Dr. Johannes Ranke zum Ehrenmitgliede der Società Romana di anthropologia und zum Ehrenmitgliede der Société imperale des amis des sciences naturelles d'anthropologie et d'éthnologie in Moskau; der ord. Professor Dr. Karl Brumbacher zum korrespondierenden Mitgliede der Akadémie des Inscriptions et Belles-lettres de l'Institut de France; der außerord. Professor Dr. Eugen Oberhammer zum korrespondierenden Mitgliede des Vereins für Erdkunde in Leipzig; der außerord. Professor Dr. Wilhelm Königs zum ord. Mitgliede der kais. Leopoldinisch-Karolischen deutschen Akademie der Naturforscher; der außerord. Professor Dr. Ernst Weinschenk zum Mitgliede der internationalen petrographischen

Kommission in Paris und zum korrespondierenden Mitgliede der Société belge de Géologie, d'Hydrologie et de Paléontologie in Brüssel.

Privatdozent Dr. Karl Dyroff wurde unterm 8. Oktober 1900 zum Konservator an der ägyptologischen Abteilung des k. Antiquariums befördert.

#### IV. Frequenz.

Die Zahl der im Wintersemester 1900/1901 immatrikulierten Studierenden betrug 4184 — 2226 Bayern und 1958 Nichtbayern; im Sommersemester 1901 sind 4494 Studierende, und zwar 2132 Bayern und 2362 Nichtbayern immatrikuliert.

#### V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

Julius Kaspar . . . . .	am 21. Juli 1900.
Weigl Eduard . . . . .	„ 15. Dez. „

In der juristischen Fakultät:

Kohler Michael Martin . . . . .	am 28. Nov. 1900
---------------------------------	------------------

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Fukuda Tokuzo . . . . .	am 16. Juli 1900
Tomalski Jakob . . . . .	„ 27. „ „
Kal Arthur . . . . .	„ 24. Okt. „
Maafß Rudolf . . . . .	„ 24. Nov. „
Mammen Franz . . . . .	„ 14. Dez. „
Kau Heinrich . . . . .	„ 14. „ „
Dunker Rudolf . . . . .	„ 13. Febr. 1901
Eisele Hans . . . . .	„ 13. „ „
Hausmann Hans . . . . .	„ 7. März „
Haacke Heinrich . . . . .	„ 26. April „
Schüpfer Vinzenz . . . . .	„ 21. Mai „

In der medizinischen Fakultät:

Eggel Hugo . . . . .	am 28. Juni 1900
Hennig Lothar . . . . .	„ 28. „ „

Oberndoerffer Ernst . . . . .	am 28. Juni 1900
Oberndorfer Siegfried . . . . .	" 28. " "
Oberreit Fritz . . . . .	" 28. " "
Beckert Hermann . . . . .	" 28. " "
Scherer August . . . . .	" 28. " "
Bierling Hermann . . . . .	" 28. " "
Wiedemann Albert . . . . .	" 28. " "
Glos Gottfried . . . . .	" 12. Juli "
Frankenstein Kurt . . . . .	" 12. " "
Grasmann Max . . . . .	" 12. " "
Ibrahim Aly Bey Kamis . . . . .	" 12. " "
Ludwig Arthur . . . . .	" 12. " "
Dejchey Josef . . . . .	" 12. " "
Schumacher Ernst . . . . .	" 12. " "
Stoll Ludwig . . . . .	" 12. " "
Fellerer Otto . . . . .	" 20. " "
Fujisawa Kofko . . . . .	" 20. " "
Hauer Karl . . . . .	" 20. " "
Herrlen Wilhelm . . . . .	" 20. " "
Heß Adolf . . . . .	" 20. " "
Hingsamer Emmeran . . . . .	" 20. " "
Ibrahim Sussuf Bey Murad . . . . .	" 20. " "
Lekisch Hugo . . . . .	" 20. " "
Schizler Franz Anton . . . . .	" 20. " "
Wagner Josef . . . . .	" 20. " "
Wardenheuer Hubert . . . . .	" 24. " "
Gerstung Odomar . . . . .	" 24. " "
Hallmeyer Theodor . . . . .	" 24. " "
Krebs Wilhelm . . . . .	" 24. " "
Meyer Paul Emil . . . . .	" 24. " "
Müller Franz . . . . .	" 24. " "
Röfle Robert . . . . .	" 24. " "
Schramm Karl . . . . .	" 24. " "
Többen August . . . . .	" 24. " "
Bertram Richard . . . . .	" 25. " "
Gack Richard . . . . .	" 25. " "
Jacobson Richard Walter . . . . .	" 25. " "
Leberer Franz . . . . .	" 25. " "

Behner Hermann . . . . .	am 25. Juli 1900
Bubinski Leo . . . . .	" 25. " "
von Malaisé Eugen . . . . .	" 25. " "
Ballikan Paul . . . . .	" 25. " "
Kott Otto . . . . .	" 25. " "
Sukmanowicz Jsaat . . . . .	" 25. " "
Goldschmidt August . . . . .	" 26. " "
Groth Alfred Max . . . . .	" 26. " "
Haack Maximilian . . . . .	" 26. " "
Lange Alfred . . . . .	" 26. " "
Schneider Wilhelm . . . . .	" 26. " "
Weinberg Rudolf . . . . .	" 26. " "
Werner Emil . . . . .	" 26. " "
Dreisbach Ernst . . . . .	" 13. Dez. "
Lomm Wilhelm . . . . .	" 13. " "
Molenaar Adolf . . . . .	" 13. " "
Pfahler Wolfgang . . . . .	" 13. " "
Stern Adolf, Dr. phil., . . . . .	" 13. " "
Weyl Julius . . . . .	" 13. " "
Bloch Alfred . . . . .	" 21. " "
Deininger Georg . . . . .	" 21. " "
Magg Franz . . . . .	" 21. " "
Probst Ulrich . . . . .	" 21. " "
Kuland Hermann . . . . .	" 21. " "
Steinberg Siegfried . . . . .	" 11. Jan. 1901
Mayer Armin . . . . .	" 17. " "
Baum Heinrich . . . . .	" 1. Febr. "
Dobner Josef . . . . .	" 1. " "
Rosenstein Ernst . . . . .	" 1. " "
Schwarz Adolf . . . . .	" 1. " "
Wirth Hermann . . . . .	" 1. " "
Büttner Kurt . . . . .	" 25. " "
Dünnwald Bruno . . . . .	" 25. " "
Hirsch Josef . . . . .	" 25. " "
Rnauer Andreas . . . . .	" 25. " "
Loewengard Oskar . . . . .	" 25. " "
Rosenberg Ludwig . . . . .	" 25. " "
Teufel Wunibald . . . . .	" 25. " "

Wilms Karl . . . . .	am	25. Febr.	1901
Zimmermann Karl . . . . .	"	25.	" "
Lewinsohn Benno . . . . .	"	2. März	"
Fischer Rudolf . . . . .	"	8.	" "
Fraundorfer Rudolf . . . . .	"	8.	" "
Heydenreich Hermann . . . . .	"	8.	" "
Himmer Alois . . . . .	"	8.	" "
Hundhausen Friedrich . . . . .	"	8.	" "
Schlosser Karl . . . . .	"	8.	" "
Schmid Sebastian . . . . .	"	8.	" "
Vorbrugg Wilhelm . . . . .	"	8.	" "
Wimmer Hans . . . . .	"	8.	" "
Wolf Paul . . . . .	"	8.	" "
Bode Friedrich . . . . .	"	11.	" "
Egger Karl . . . . .	"	11.	" "
Herrmann Otto . . . . .	"	11.	" "
Hoever Otto . . . . .	"	11.	" "
Kost Paul . . . . .	"	11.	" "
Kuschel Richard . . . . .	"	11.	" "
Lachmund Heinrich . . . . .	"	11.	" "
Mayer Wilhelm . . . . .	"	11.	" "
Meinel Arthur . . . . .	"	11.	" "
Plaut Karl . . . . .	"	11.	" "
Laufenberg Jakob . . . . .	"	18.	" "
Israel Paul . . . . .	"	23.	" "
Wucher Josef . . . . .	"	23.	" "
Hartog Karl . . . . .	"	15. Mai	"
Müller Karl . . . . .	"	15.	" "
Stoelzel Oskar . . . . .	"	15.	" "
Bodensteiner Friedrich . . . . .	"	29.	" "
Brüggemann Robert . . . . .	"	17. Juni	"
Evelt Wilhelm . . . . .	"	17.	" "
Haas Adolf . . . . .	"	17.	" "
Minderlein Friedrich . . . . .	"	17.	" "
Pierzig Arthur . . . . .	"	17.	" "
Schloeder Karl . . . . .	"	17.	" "

## In der philosophischen Fakultät:

Espenberger Johann Nepomuk . . . . .	am	2. Juli	1900
P. Vigner Damasus . . . . .	"	13.	" "
Burns George Plumer . . . . .	"	13.	" "
Grabowski Lucian . . . . .	"	13.	" "
Kutta Wilhelm . . . . .	"	13.	" "
Müller Johannes . . . . .	"	23.	" "
Goebel Gustav . . . . .	"	25.	" "
Gordon Maria . . . . .	"	25.	" "
Kelly Agnes . . . . .	"	25.	" "
Klages Ludwig . . . . .	"	25.	" "
Birngiebl Hermann . . . . .	"	25.	" "
Hell Josef . . . . .	"	26.	" "
Stollreither Eugen . . . . .	"	26.	" "
Lang Franz Kaver . . . . .	"	10. Nov.	" "
Lehmann Paul . . . . .	"	10.	" "
Wendler August . . . . .	"	10.	" "
Willeke Heinrich . . . . .	"	10.	" "
Böhm Richard . . . . .	"	12.	" "
Rappeller Georg . . . . .	"	12.	" "
Reißer Arthur . . . . .	"	12.	" "
Sulzberger Nathan . . . . .	"	12.	" "
Weber Otto . . . . .	"	12.	" "
Huber Anton . . . . .	"	13.	" "
Kand Edward . . . . .	"	13.	" "
Istel Edgar . . . . .	"	12. Dez.	" "
Sandschhoff Ludwig . . . . .	"	12.	" "
Ziekursch Johannes . . . . .	"	20.	" "
Sglauer Frik . . . . .	"	22.	" "
Radić Ottokar . . . . .	"	22.	" "
Gruber Anton . . . . .	"	26. Jan.	1901
Hartmann Max . . . . .	"	26.	" "
Weiß Theodor . . . . .	"	26.	" "
Schlittenbauer Sebastian . . . . .	"	15. Febr.	" "
Weigl Ludwig . . . . .	"	15.	" "
Billings Frederik . . . . .	"	23.	" "
von Dessel Heinrich . . . . .	"	23.	" "

Dez Michael . . . . .	am 23. Febr. 1901
Brause Hugo . . . . .	" 23. " "
Schlitz Wilhelm . . . . .	" 23. " "
Stäble Franz . . . . .	" 23. " "
Günther Fritz . . . . .	" 2. März "
Zahn Hermann . . . . .	" 2. " "
Church James G. . . . .	" 4. " "
Schnupp Wilhelm . . . . .	" 4. " "
Anöpfler Jos. Franz . . . . .	" 5. " "
Hofmiller Josef . . . . .	" 11. " "
Schoenwerth Rudolf . . . . .	" 11. " "
Dörr Gustav . . . . .	" 2. Mai "
Kraus Edward H. . . . .	" 2. " "
Gallinger August . . . . .	" 9. " "
Kopp Josef . . . . .	" 15. " "
Goller Adam . . . . .	" 3. Juni "
Wiedmann Friedrich . . . . .	" 3. " "
Wieleitner Heinrich . . . . .	" 3. " "
Georg Alfred . . . . .	" 4. " "
Legband Paul . . . . .	" 7. " "
Lorenz Karl . . . . .	" 7. " "
Heidepriem Wilhelm . . . . .	" 13. " "

---

## VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

### In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Silbernagl: Die kirchenpolitischen und religiösen Zustände im neunzehnten Jahrhundert, Landshut bei Wölflle, 1901.

Prof. Dr. Bach:

1. Die Bedeutung des Begriffes „katholisch“ in der griechischen Philosophie der vorchristlichen Zeit. In den Akten des fünften internationalen Kongresses katholischer Gelehrten zu München vom 24.—28. September 1900. München, Herder. 1901. S. 187.
2. Adam Weishaupt, der Vater des Illuminatismus, als Gegner Kants. Daselbst S. 231.
3. Das „schwarze Register“ ein Beitrag zur Geschichte der Prinzenenerziehung am kurfürstlich sächsischen Hofe. „Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“, Jahrg. XI (1901), Heft 2, S. 139—146.
4. „Die deutsche Industrie und der Welthandel.“ Vortrag. Vgl. Augsburgener Postzeitung, November 1900.
5. Berichte und Anzeigen in den „Historisch-Politischen Blättern“ 1900/1901 und der „Rundschau für kath. Literatur“ 1901 u.

Prof. Dr. Andreas Schmid: Der Kirchengesang nach den Liturgikern des Mittelalters. Rempten 1900.

Prof. Dr. Vardenhewer:

1. Patrologie. Zweite, größtenteils neu bearbeitete Aufl. Freiburg i. Br. 1901.
2. Biblische Studien, herausgegeben von D. B., Bd. VI, Heft 1—5, Freiburg i. Br. 1901.
3. Ist Elisabeth die Sängerin des Magnificat? Bibl. Studien VI, 1—2, S. 187—200.
4. Das Testament unseres Herrn. Literarische Rundschau, Jahrg. 1901, Nr. 3, Sp. 65—74.
5. Rezensionen in der Literarischen Rundschau, Jahrg. 1900, Nr. 10; Jahrg. 1901, Nr. 1.

## Prof. Dr. Knöpfler:

1. Rabani Mauri de institutione clericorum libri tres. (Veröffentlichungen aus dem kirchenhistor. Seminar München Nr. 5.) Monachii 1901.
2. In das Kirchenlexikon, zweite Aufl., die Artikel: Walafried Strabo, Wilhelm IV. und Wilhelm V., Herzoge von Bayern.
3. Besprechungen in Liter. Rundschau 1901 Sp. 36; in dem Histor. Jahrbuch der Görresgesellschaft. 1900 S. 525 und 530 und 1901 S. 187.

## Prof. Dr. Ußberger:

1. Handbuch der katholischen Dogmatik IV. Band, 2. Abteilung, Freiburg 1901.
2. Rezensionen in der Linzer theolog.-praktischen Quartalschrift.

## Privatdozent Dr. Walter:

1. Die moderne Kunst in der neueren sozialistischen Literatur. (Histor.-Politische Blätter Bd. 126 S. 411 ff., 465 ff., 569 ff., 787 ff., 891 ff.)
2. Zur Neuauflage des Staatslexikons der Görresgesellschaft. (Beilage der Köln. Volkszeitung 1900 Nr. 49.)
3. Etwas vom „christlichen Sozialismus“. Eine sozial-ethische Studie. (Wissenschaftliche Beilage zur Germania. 1901. Nr. 3 und 4.)
4. Ein Restitutionsfall. (Passauer theol. praktische Monatschrift, Dezemberheft 1900.)
5. Zur Literatur über die Gewerkschaftsbewegung. (Histor.-Politische Blätter Bd. 126 S. 915 ff.)
6. Katholische Sozialpolitik. (Wahrheit 1901 Heft 2.)
7. Totenbestattung oder Leichenverbrennung. (Beilage zur Augsburger Postzeitung, März 1901.)
8. Sozialer Katholizismus. (Histor.-Politische Blätter Bd. 127 S. 605 ff.)
9. Art. „Eigentum“. (Staatslexikon der Görresgesellschaft 2. Aufl. Freiburg, 1901, Heft 11.)
10. Art. „Thomas von Aquino“, seine sozialen und ökonomischen Anschauungen. (Handwörterbuch der Staatswissenschaften, herausgegeben von Conrad, Lexis u. s. w. 2. Aufl. Jena 1901, Bd. VII.)
11. Zur neueren nationalökonomischen und sozialwissenschaftlichen Literatur. (Historisch-Politische Blätter Bd. 127 S. 685 ff.)
12. Der Münchener katholische Gelehrtenkongreß im Herbst 1900. (Wahrheit 1901, Heft 6.)
13. Die Freiheit der Kunst und die Sozialdemokratie. (Histor.-Polit. Blätter Bd. 127 S. 713 ff.)

14. Zur Charakteristik Franz Lorenz Gerbls, Stifters der katholischen Studentenverbindung Menania. (Festschrift zum 50 jährigen Stiftungsfest der Menania. München 1901.)
15. Rezensionen in der Zeitschrift für katholische Theologie 1900 Heft 3, in der Literar. Rundschau 1900 Nr. 6, 9, 1901 Nr. 3; im Literar. Handweiser 1900 Nr. 738, 742, 744, 745, 747; im Allgemeinen Literaturblatt 1901 Nr. 1; in der Zeitschrift für Sozialwissenschaft 1901 Heft 4, Histor. Jahrbuch 1900 S. 879 f., 1901 S. 163, sowie in mehreren Nummern der „Akademia“.

## 2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Bechmann: Wilhelm v. Pland. Nekrolog in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 230 vom 8. Oktober 1900.

Prof. Dr. Ritter v. Ullmann:

1. Der deutsche Seehandel und das Seekriegs- und Neutralitätsrecht. Rektoratsrede.
2. Kritische Anzeigen in der Krit. Vierteljahrsschrift und a. a. D.
3. Redaktion der Kritischen Vierteljahrsschrift.

Prof. Dr. v. Amira:

1. Kritische Besprechung der „Deutschen Rechtsaltertümer“ von Jakob Grimm, vierte vermehrte Ausgabe, Leipzig 1899, in „Göttingische Gelehrte Anzeigen“ 1900 Nr. 10.
2. „Grundriß des Germanischen Rechts.“ Der zweiten Auflage zweiter Abdruck, Straßburg 1901.

Prof. Dr. Lothar Ritter v. Seuffert:

1. Kommentar zur Zivilprozessordnung für das Deutsche Reich. Achte, vollständig neu bearbeitete Auflage. 1. Lieferung. 368 Seiten. München, C. F. Becksche Verlagsbuchhandlung 1901.
2. Biographischer Nekrolog für S. S. Wilhelm Pland in der Zeitschr. für deutschen Zivilprozeß XXVIII. Band, S. V. bis XVIII.
3. Kritische Referate in der Deutschen Literaturzeitung und im Literarischen Zentralblatt.

Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft Bd. XIX mit herausgegeben.
2. Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft Bd. XLIII mit herausgegeben.
3. Encyclopädie der Rechtswissenschaft, Berlin, D. Häring, 1900 herausgegeben.

4. Das Strafrecht in der sub 3 bezeichneten Enchiklopädie S. 1025—1092 bearbeitet.
5. Gegen die Strafbarkeit von fahrlässigen Urheberrechtsverletzungen. In der deutschen Juristenzeitung V. Jahrg. 1900, S. 467—471.
6. Die Modifikation des Verlagsrechtes. Kritische Bemerkungen zu dem im Reichsjustizamt ausgearbeiteten Entwurf eines Gesetzes über das Verlagsrecht. München, Theodor Ackermann, 1901.
7. Die konfessionelle Färbung der Justiz. In der deutschen Revue, Aprilheft 1901, S. 116—118.
8. Das Strafrecht des deutschen Urhebergesetzentwurfs verglichen mit dem österreichischen Gesetz vom 26. Dezember 1895. In der Zeitschr. für die gesamte Strafrechtswissenschaft Bd. XXI (1901) S. 583—624.
9. Literarische Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift.

Prof. Dr. Freih. v. Stengel:

1. Die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete. Tübingen und Leipzig 1901.
2. Zur Auslegung des Art. 26 des bayer. Forstgesetzes. Blätter für Rechtsanwendung, 65. Jahrg., S. 241 ff.
3. Bayern und Frankreich. Beil. zur Allg. Ztg. Nr. 223 vom 29. September 1900.
4. Die Rechtsverhältnisse der deutschen Kolonialgesellschaften. Beiträge zur Kolonialpolitik und Kolonialwirtschaft 1899/1900 Heft XIV.
5. Das neue Gesetz über die Konsulargerichtsbarkeit. Kolon. Zeitung 1900 S. 263 ff., 277 ff.
6. Das neue Schutzgebietsgesetz. Ebendasselbst S. 282 ff.
7. Über Seerecht und Seekriegsrecht. Zeitschrift „Überall“ 1901 Nr. 6 und 7.
8. Die staatsrechtliche Bedeutung des Flottengesetzes. Ebendasselbst Nr. 18 und 19.
9. Königtum und Parlamentarismus. Deutsches Adelsblatt 1901 Nr. 11 und 12.

Prof. Dr. Friedrich Hellmann:

1. Das Verlöbniß nach dem B.G.B. in der deutschen Juristenzeitung 1901 Nr. 10.
2. Zur Lehre von den Willenserklärungen nach B.G.B. in „Sachbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts“, laufender Band.
3. Eigentumserwerb nach § 957 B.G.B. in der Zeitschrift „Das Recht“, laufender Jahrgang.
4. Mitherausgabe der „Kritischen Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“.

Außerord. Prof. Dr. Grueber:

1. Dr. L. Arndts Ritter v. Arnesberg, juristische Enchyclopädie und Methodologie, zehnte Auflage, Stuttgart 1901, herausgegeben.
2. Die englische Übersetzung der „Institutionen“ von Sohm (8. und 9. Aufl.) in zweiter Auflage revidiert und mit einer Einleitung versehen: „The Institutes. A textbook of the history and system of Roman private law by Rudolph Sohm. Translated by James Crawford Ledlie, B. C. L., M. A.; with an Introduction by Erwin Grueber, Dr. Jur., M. A. — Second Edition. Oxford, at the Clarendon Press — 1901“.

Prof. honor. Dr. Loewenfeld: Das Personenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches in dem von Staudinger herausgegebenen Kommentar.

Prof. honor. Dr. Harburger:

1. Grundlegende Thesen zu einer Regelung des internationalen Obligationenrechts, als Korreferat für die 20. Sitzung des Institut de droit international (Annuaire de l'Institut de droit international, 18 vol., p. 50 sequ.).
2. „Die 20. Sitzung des »Institut de droit international« in Neuchâtel“ in der Zeitschrift für internationales Privat- und Strafrecht Bd. X S. 365 ff.
3. Gutachtliche Äußerung über die „Principii adottati dalla Commissione ministeriale incaricata di studiare e proporre le modificazioni da introdurre nel vigente codice di procedura penale“, abgegeben auf Einladung des k. italienischen Justizministeriums; sie wird demnächst in der bezüglichen, von dem ebengenannten Ministerium herauszugebenden Sammlung zum Abdruck gelangen.
4. „Ist die Eisenbahn-Verkehrsordnung rechtsungültig?“ in Nr. 3 der „Deutschen Juristenzeitung“ vom 1. Februar 1901.

Privatdozent Dr. Köhler: Kritische Referate im Juristischen Literaturblatt. Jahrgang 1901.

### 5. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. Theorie contra Sonderinteresse. „Nation“ Nr. 1 vom 6. Oktober 1900.
2. Das Freihandelsargument. Erweiterter Vortrag. „Beilage zur Allgemeinen Zeitung“, Nr. 254 und 255 vom 6. und 7. November 1900; erschienen auch als besondere Broschüre im Buchverlag der „Hilfe“ 1901.
3. Agrarische Kostenberechnung. „Nation“ Nr. 16 vom 19. Januar 1901.
4. Das politische Argument zu Gunsten der Kornzölle. „Nation“ Nr. 18 vom 2. Februar 1901.

5. Der bayerische Hopfenbau und die Agrarzölle. „Münchener Neueste Nachrichten“ Nr. 96 vom 26. Februar 1901.
6. Adolph Wagner und die Agrarzölle. „Die Hilfe“ Nr. 11 und 12 vom 17. und 24. März 1901.
7. Herr Dr. Kuhlmann über die Wirkung der Getreidezölle, und: Eine neue Erklärung des Herrn Dr. Kuhlmann. „Münchener Neueste Nachrichten“ Nr. 192 und 208 vom 25. April und 4. Mai 1901.
8. Adolph Wagner über Agrarstaat und Industriestaat. Vier Aufsätze. „Die Hilfe“ Nr. 23, 24, 25, 26, 27 und 28. VII. Jahrgang 1901.
9. Gemeinsam mit Professor Dr. W. Loz: Münchener volkswirtschaftliche Studien, 41. bis 45. Stück. Stuttgart 1900 und 1901.

Prof. Dr. Ebermayer:

1. Das Quellwasser und der Wald. „Prakt. Forstwirt für die Schweiz“, Nr. 2, Februar 1901.
2. Zur Schüttekrankheit der Kiefer. Allgemeine Forst- und Jagdzeitung, 1901.

Prof. Dr. Hartig:

1. Holzuntersuchungen. Altes und Neues mit 52 Textabbildungen. Berlin Sul. Springer.
2. Über die Vorkerbildung des Bergahornes mit sechs Abbildungen. Zentralblatt für das gesamte Forstwesen. Wien. Februarheft.
3. Agaricus melleus. Ein echter Parasit des Ahornes. Mit zwei Abbildungen. Daselbst. Maiheft.
4. Über die Ursachen des Wimmerwuchses. Mit 14 Abbild. Daselbst. Aprilheft.

Prof. Dr. Rudolf Weber:

1. Über laufenden und durchschnittlichen Flächenzuwachs, sowie den Durchmesserzuwachs der Kiefer. In Danckelmanns Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen 1900, 11. Heft.
2. Mehrere Besprechungen neu erschienener Werke in der „Allg. Forst- und Jagdzeitung“ und im „Forstwissenschaftlichen Zentralblatt“.
3. Einige Abhandlungen über die Statistik des Verkehrs mit Forstprodukten und über Preisstatistik. Augsburg, A. Manz 1900.

Prof. Dr. Heinrich Mayr:

1. Jahresbericht über die Veröffentlichungen auf dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre pro 1900. Allgem. Forst- und Jagdzeitung. Suppl. 1901.
2. Rezensionen im Forstwissenschaftl. Zentralblatt.

Prof. Dr. Endres:

1. Referat über die Holzzollfrage; abgedruckt im „Bericht über die I. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins zu Wiesbaden 1900. Berlin 1901.“

2. Über die Unzulänglichkeit der Kuchholzerzeugung auf der Erde. Bemerkungen zu dem Vortrag des Forstinspektors Mélard-Paris über dieses Thema. Forstwissenschaftliches Zentralblatt 1900.
3. Geschichte des Jagdrechts in Bayern. Forstwissenschaftl. Zentralblatt 1901
4. Rezensionen.

Prof. Dr. Vog:

1. Eingeleitet und herausgegeben: Eisenbahntarife und Wasserstraßen. Studien zur Frage der Gebührenerhebung auf Binnenwasserstraßen. Bd. 89 der Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Leipzig 1900.
2. Gemeinsam mit Prof. Dr. L. Brentano herausgegeben: XLI. bis XLV. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien. Stuttgart 1900/1901.
3. Die Kohlennot. Betrachtungen über eine wichtige Tagesfrage. (Nr. 37 der Zeitschrift „Die Woche“ Jahrg. 1900.)
4. Beiträge zu dem Sammelwerk: „Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“, herausgegeben von G. Malkowsky, Berlin 1900, S. 403 ff., 455 ff., 374 ff., 394 ff.
5. Die Erziehung des deutschen Bürgertums durch die Agrarier. („Lotte“ vom 16. Februar 1901.)
6. Besprechungen in der „Deutschen Literaturzeitung“.

Prof. Dr. Georg v. Mayr:

1. Bericht über die Landesversammlung der deutschen Gruppe der Intern. Kriminalist. Vereinigung in Straßburg. (Beil. zur Allgem. Zeitung vom 14. Juli 1900. Nr. 159.)
2. Besprechung von L. von Bortkewitsch, Das Gesetz der kleinen Zahlen. (Deutsche Literaturzeitung vom 1. September 1900. Nr. 36.)
3. Berichte über die Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit in Mainz. (Beilage zur Allgem. Zeitung vom 26. und 27. September Nr. 220 und 221.)
4. Rechtspflege und Statistik. („Das Recht“ Nr. 19 vom 10. Oktober 1900.)
5. Die wirtschaftliche, rechtliche und sittliche Auffassung vom Arbeitsverhältnis. (Zeitschrift für Sozialwissenschaft, herausgegeben von Wolf, III. Jahrg. 1900, Heft 11.)
6. Weltausstellungsende. (Beil. zur Allgem. Zeitung vom 27. November 1900 Nr. 272.)
7. „Albert Schäffle“. (Beil. zur Allgem. Ztg. v. 23. Febr. 1901 Nr. 45.)
8. Mexikanisches Statistisches Jahrbuch. (Beilage zur Allgem. Zeitung vom 6. März 1901 Nr. 52.)

9. Artikel: „Reichsfinanzen“ und „Selbstmordstatistik“ im Handwörterbuch der Staatswissenschaften 2. Aufl. VI. Band.
10. „Begriff und Gliederung der Staatswissenschaften“ als Abschnitt VI in „Festgaben für Albert Schäffle zur 70. Wiederkehr seines Geburtstages“. Tübingen 1901. (Auch als Sonderausgabe erschienen.)
11. Bericht über die Vorstandssitzung der deutschen Landesgruppe der Intern. Kriminalist. Vereinigung zu Heidelberg. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 91 vom 22. April 1901.)
12. Bericht über die Sitzung des Bureau der Intern. Kriminalist. Vereinigung zu Paris. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 93 vom 24. April 1901.)

Prof. Dr. Kamann:

1. Die klimatischen Bodenzonen Europas.

2. Почвенно-климатическія зоны Европы.

} In der russischen Zeitschrift  
„Почвовѣдѣніе“ in russischer  
und deutscher Sprache.  
1900. S. 1—18.

Außerord. Prof. Dr. Pauly: Adolf Bayerödorfer, Rede gehalten am 28. Februar 1901 bei der Bestattung der Asche des am 21. Februar verstorbenen Dr. Adolf Bayerödorfer, weiland I. Konservators an der alten Pinakothek zu München im nördlichen Friedhof. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Jhrg. 1901. Nr. 51.)

Prof. honor. Dr. Wasserthab: Sozialwissenschaft und soziale Frage. Eine Untersuchung des Begriffs sozial und seiner Hauptanwendungen. Leipzig, Duncker und Humblot, 1900.

Privatdozent Dr. Freiherr v. Tübeuf:

1. Studien über die Schüttekrankheit der Kiefer. Mit sieben Tafeln und zahlreichen Figuren im Texte. In den Arbeiten aus der Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. II. Verlag von F. Parey und S. Springer, 1901.
2. Beschreibung des Infektionshauses und der übrigen Infektionseinrichtungen auf dem Versuchsfelde der Biologischen Abteilung in Dahlem. Mit 4 Fig. Ebenda.
3. Infektionsversuche mit *Aloidium strobilinum*. Mit 5 Fig. Ebenda.
4. *Fusoma*-Infektionen. Mit 2 Fig. Ebenda.
5. Über *Tuberculina maxima*, einen Parasiten des Weymouthskiefernenblasenrostes. Ebenda.
6. Infektionsversuche mit *Peridermium Strobi*, den Blasenrost der Weymouthskiefer. Ebenda.
7. Einige Beobachtungen über die Verbreitung parasitärer Pilze durch den Wind. Ebenda.

8. Infektionsversuche mit *Gymnosporangium juniperinum* auf den Nadeln von *Juniperus comm.* Ebenda.
9. Vorläufige Mitteilung über Infektionsversuche mit *Alcidium strobilinum*. (Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. 1901. Bd. VI.)
10. Die von Milben verursachten Hexenbesen der Syringen. (In „Die Gartenkunst“. 1900.)

Privatdozent Dr. Sinzheimer:

1. Der Londoner Grasschaftsrat. Ein Beitrag zur städtischen Sozialreform. Erster Band. Stuttgart, 1900.
2. Die Arbeiterwohnungsfrage mit besonderer Berücksichtigung der Aufgaben der Arbeiterschaft, der Gemeinde und des Reiches. Stuttgart, 1901. (Im Drucke.)

#### 4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. Karl v. Voit.

1. Nachruf auf W. Kühne; Zeitschrift für Biologie 1900, Bd. 40, S. I.
2. Max v. Bettendorfer, dem Physiologen, zum Gedächtnis; Zeitschrift für Biologie 1901, Bd. 41, S. I.

Aus dem physiologischen Institut:

3. Ernst Weinland: Über die Bildung von Glykogen nach Galaktosefütterung; Zeitschrift für Biologie 1900, Bd. 40, S. 374.
4. Ernst Weinland: Über die Laktase des Pankreas (2. Mitteilung); Zeitschrift für Biologie 1900, Bd. 40, S. 396.
5. Max Cremer: Über Wellen und Pseudowellen; Zeitschrift f. Biologie 1900, Bd. 40, S. 393.
6. Max Cremer: Über die Vorgänge am begrenzten Ideal-Kernleiter; Zeitschr. für Biologie 1900, Bd. 40, S. 477.
7. Otto Frank: Einfluß der Häufigkeit des Herzschlags auf den Blutdruck; Zeitschrift für Biologie 1901, Bd. 41, S. I.
8. Otto Frank, Isometrie und Isotonie des Herzmuskels; Zeitschr. f. Biologie 1901, Bd. 41, S. 14.
9. Ernst Weinland: Über den Glykogengehalt einiger parasitischer Würmer; Zeitschrift für Biologie 1901, Bd. 41, S. 69.
10. Martin Kaufmann: Über die Ursache der Zunahme der Eiweißzerfetzung während des Hungerns; Zeitschrift für Biologie 1901, Bd. 41, S. 75.
11. Otto Frank: Eine Vorrichtung zur photographischen Registrierung von Bewegungsvorgängen; Zeitschrift für Biologie 1901, Bd. 41, S. 295.
12. Max Cremer: Über einen allgemeinen Weg, Kernleiterprobleme exakt zu lösen; Zeitschrift für Biologie 1901, Bd. 41, S. 304.

13. Otto Frank und Ernst Weinland: Die Wirkung von Coffein auf den Herzmuskel; Sitzungsbericht d. Ges. f. Morph. u. Physiologie 1899, S. 154.
14. Max Cremer: Experimentelle Untersuchungen über Kernleiter; Sitzungsbericht d. Ges. f. Morph. u. Physiologie 1900, S. 109.

Prof. Dr. v. Ziemssen:

1. Deutsches Archiv für klinische Medizin. Leipzig. F. C. W. Vogel. Redaktion (mit Prof. Dr. Moritz) des Bandes 68—70.
2. Annalen der städtischen Krankenhäuser zu München Bd. XI. München 1901. Lehmann.
3. Die Röntgographie in der inneren Medizin mit Prof. Dr. Nieder. Wiesbaden, Bergmann 1901. I. und II. Lieferung. Text und 20 Tafeln.
4. Zur Reform der öffentlichen Krankenpflege. Wochenschrift „Reform“. Berlin 1901. Nr. 2.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Zur Behandlung der Gebärmutterzerreißungen mit vollständigem oder unvollständigem Austritt der Frucht in die Bauchhöhle in Therapie der Gegenwart von Klemperer. Januar 1901. 12 Seiten.
2. Neue Untersuchungen über die Dauer der menschlichen Schwangerschaft, in Sammlung klinischer Vorträge von R. v. Volkmann. Neue Folge von S. v. Bergmann, Frd. Müller, F. v. Winkel. Januar 1901. 32 Seiten. Nr. 292/293.
3. Über die Dauer der Schwangerschaft, in der Deutschen Klinik von E. v. Leyden und Felix Klemperer. Lieferung IX. 1901. 17 Seiten.
4. Über Mißbildung der fötalen Nebennieren, veröffentlicht in den Berichten über den letzten Pariser internationalen Kongreß 1900.
5. Unter seiner Redaktion erschienen in der Sammlung klinischer Vorträge von Volkmann. Neue Folge.

Otto Seitz (Assistenzarzt der Frauenklinik in München): Über primäres Scheidensarkom Erwachsener (Lymphendothelioma) 16 Seiten. Nr. 280.

Ludwig Pick: Über das elastische Gewebe in der normalen und pathologisch veränderten Gebärmutter. 28 Seiten. Nr. 283.

Ludwig Seitz (Assistenzarzt der f. Frauenklinik München): Überzählige und accessorische Ovarien. 24 Seiten. Nr. 286.

Josef Bayer: Über präzipitierte Geburten und ihre Folgen für die Wöchnerin. 32 Seiten. Nr. 289.

Phil. Jung: Zur Diagnostik des Puerperalfiebers. 12 Seiten. Nr. 297.

Ludwig Pincus: Praktisch wichtige Fragen zur Nagel-Weit'schen Theorie.  
55 Seiten. Nr. 299, 300.

R. Dohrn: Über Entbindungen in der Agone. 10 Seiten. Nr. 304.

6. Zehn Dissertationen über gynäkologische Aufgaben wurden unter seiner Leitung verfaßt von den Herren: Ed. Boehm, Kurt Büttner, Benno Lewinsohn, Hermann Kuland, Simon Steinberg, Sebastian Schmid, Karl Wilms, Karl Zimmermann, Arthur Pierfig, Rich. Schneider-Sievers.

Prof. Dr. Ritter v. Kupffer:

Studien zur vergleichenden Entwicklungsgeschichte des Kopfes der Kranioten.  
4. Heft. Zur Kopfentwicklung von Bdellostoma. F. F. Lehmann,  
München. 1900.

Aus dem histologischen Laboratorium.

1. Dr. L. Neumayer: Referat über mikroskopische Technik in Schwalbes Jahresberichte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. G. Fischer. 1900.
2. Dr. E. Godlewski: Über die Entwicklung des muskulösen Gewebes. *Bullet. intern. de l'Acad. d. Sc. de Cracovie* 1901.
3. Dr. D. D. Bedaschenko: Über eine eigenartige Gliederung des Mittelhirns bei der Nalmmutter (*Zoarces viviparus*). *Anat. Anz.* Bd. 19. 1901.
4. Derselbe: Zur Entwicklung des Mittelhirns der Knochenfische. *Arch. f. mikr. Anat. u. Entwicklungsgesch.* Bd. 59. 1901.
5. Appr. Arzt Alfred Groth: Über den Lobus impar der Medulla oblongata bei Cyprinoiden. *Diss.* 1901.

Prof. Dr. Bollinger:

1. Atlas und Grundriß der pathologischen Anatomie. Bd. I u. II. 2. Aufl. München. Lehmann. 1901.
2. Zur Reform des Pensionsvereins für Witwen und Waisen bayerischer Ärzte. *Münchener med. Wochenschrift.* 1900. Nr. 25.

Aus dem pathologischen Institute:

1. Boni Scilio Dr., Untersuchungen über den Keimgehalt der normalen Lungen. Ein experimenteller Beitrag zur Ätiologie der Lungen-Infektion. *Deutsches Archiv für klin. Med.* Bd. 69. S. 542—570.
2. Hennig Lothar Dr., Über kongenitale echte Sacraltumoren. *Ziegler's Beiträge zur path. Anat.* Jahrgang 1900.
3. Handwerck Carl Dr., Zur pathologischen Anatomie der durch Dystokie entstandenen Rückenmarks-Läsion. Mit 2 Taf. *Virchows Archiv für path. Anat.* Bd. 164. S. 169—199. 1901.

4. Ibrahim Ali Bey Namis Dr., Zur Kenntnis der akuten gelben Leber-atrophie, insbesondere der dabei beobachteten Regenerationsvorgänge. Münch. med. Wochenschrift Nr. 20 u. 21. 1901.
5. Strähuber Anton, Eine elektive Färbung des Arterienzylinders resp. isolierte Färbung eines seiner Bestandteile. Zentralbl. für allg. Pathol. u. path. Anat. Nr. 10. 1901.

Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen, meist kasuistischen Inhalts.

Prof. Dr. Eversbusch:

1. Zum 70. Geburtstage von August v. Rothmund. Münch. med. Wochenschrift Nr. 31. 1900.
2. Ein bemerkenswerter Fall von Sichtbarkeit der Ciliarfortsätze im Pupillargebiete. Ebendort. Nr. 2. 1901.

Prof. Dr. Josef Ritter v. Bauer:

Unter seiner Leitung sind im verfloffenen Jahre eine größere Anzahl von Dissertationen verfaßt worden.

Prof. Dr. Ritter v. Angerer:

Arbeiten aus der chirurgischen Klinik:

1. Assistentenarzt, Privatdozent Dr. A. Schmitt: Siehe dort.
2. Assistentenarzt Dr. G. Gebele:
  - a) Die Gelatine als Hämostatikum. Münchener med. Wochenschrift. 1901.
  - b) Über Harnblasen- und Harnröhrentumoren. Krankenhaus-Annalen 1901.
3. Carl Schlöder: Über freie Gelenkkörper. In.-Diss.
4. Herm. Harder: Verätzung des Ösophagus durch Laugenstein, kompliziert mit Aortenperforation. In.-Diss.
5. Wolfg. Pfahler: 13 Operationen von Mastdarmvorfall. In.-Diss.
6. G. Bachmund: Über lokale und regionäre Anästhesie und ihre Verwendbarkeit bei größeren Operationen. In.-Diss.
7. R. Rutschel: Über die Resultate bei Nervennähten. In.-Diss.
8. Jakob Laufenberg: Über eine kongenitale Cyste am Sternum. In.-Diss.
9. W. Teufel: 36 Ovariectomien an der Münchener chirurg. Klinik. In.-Diss.
10. Alfred Lange: Fünf Fälle von Bauchkontusionen. In.-Diss.
11. Max Hackl: Verletzungen und Tod durch industrielle elektrische Ströme. In.-Diss.

Prof. Dr. v. Tappeiner:

1. Über die Wirkung einiger Gifte auf den Leberegel. Münchener med. Wochenschrift. 1900.

2. Über den Einfluß des Saccharins auf die Zuckerreaktionen. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie u. Physiologie. 1900.

Aus dem pharmakologischen Institut:

1. Dr. A. Fodlbauer: Über die Wirkung von Tetramethylammoniumchlorid. Archives internationales de Pharmacodynamie. Vol. VII.
2. Dr. L. Dannegger: Experimentelle Untersuchungen über das Signosulfit. Deutsches Archiv f. klin. Medizin. 1900.
3. S. Wucher: Versuche über die resorptionshindernde Wirkung der Mucilaginoza im Darm. Inaug.-Dissert. 1901.
4. L. Lichtwitz: Über die Beeinflussung der Fettresorption durch Senföl. Inaug.-Dissert. 1901.

Prof. Dr. Buchner:

1. Immunität. Referat zum internat. medicin. Kongreß in Paris. Münchener med. Wochenschrift Nr. 35. 1900.
2. Immunity. Encyclopaedia Medica. Vol. V.

Aus dem hygienischen Institut:

1. H. Trommsdorff: Über Gewöhnung von Bakterien an Alexine. Archiv für Hygiene. Bd. 39.
2. A. Hegeler: Über die Ursache der baktericiden Serumwirkung. Zeitschrift für Hygiene und Inf.-Krankheiten. Bd. 37.

Prof. Dr. Bumm:

1. Über die Atrophiewirkung der Durchschneidung der Ciliarnerven auf das Ganglion ciliare. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. 1900. Heft 1.
2. Die Psychopathologie im Don Quijote des Cervantes. Selbstverlag.

Prof. Dr. Rückert: Zur Entwicklung des menschlichen Fußskeletts. Sitzungsbericht der k. bayer. Akademie der Wissenschaften.

Aus dem anatomischen Institut, Abteilung für deskriptive und topographische Anatomie:

Koith Otto: Über die Füllungsverhältnisse des menschlichen Dickdarms. Inaug.-Diss.

Außerord. Prof. Dr. Heinrich Ritter v. Kanke:

1. Zur chirurgischen Behandlung des nomatösen Brandes. Münchener med. Wochenschrift Nr. 43. 1900.
2. Über Phosphorleberthran. Diskussion. Münchener med. Wochenschrift Nr. 15. 1901.

## 3. Vierzehnter Jahresbericht der k. Univ.-Kinderklinik u. Poliklinik. München, 1901.

## Aus der Kinderklinik:

1. Ein Fall von Melaena neonatorum. Inaug.-Dissert. von Wilhelm Wolfsohn aus Graudenz in Westpreußen. Leipzig, 1900.
2. Über Pneumothorax im Kindesalter von Paul Straßl aus Usch in Bosen. München, 1901.
3. Ein Beitrag zur Lehre von den Lymphangiomen von Karl Kunsemüller. Jahrb. f. Kinderheilkunde. XLVIII. 385.

Außerord. Prof. Dr. Josef Amann: Bericht über die k. gynäkologische Poliklinik im Reifingerianum für das Jahr 1900 (von Assistenzarzt Dr. Linder). Münch. med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Bezoold:

1. Eine Analyse des Rinne'schen Versuches. Verhandlungen der Deutschen otolog. Gesellsch. Heidelberg, 1900, u. Zeitschr. f. Ohrenheilk. Bd. XXXVII.
2. Re-examination of the hearing of deaf-mutes originally tested in 1893. Archives of otology, Vol. XXIX, Nos. 2 and 3, 1900.
3. An analysis of Rinne's experiment. Archives of otology, Vol. XXIX, No. 6, 1900.
4. Weitere Bemerkungen über „Die bei der akuten eitrigen Mittelohrentzündung vorkommenden Trommelfellzapfen, deren Therapie und histologische Struktur“. Archiv f. Ohrenheilk. Bd. 51.
5. Über Fehlerquellen bei der Untersuchung des Taubstimmengehörns, Nachträge zum „Hörvermögen der Taubstimmten“. Zeitschr. f. Ohrenheilk. Bd. XXXIX.
6. Referate.

## Aus der otiatrischen Klinik hervorgegangen:

- a) Nekrose im Warzenteil bei akuter Mittelohreiterung, Dr. Scheibe. Verhandlungen der Deutschen Otolog. Gesellschaft in Heidelberg. 1900.
- b) Über Verkürzung der Knochenleitung bei normalem Gehör, Dr. Wanner, ibidem.
- c) Die Schalleitung der Schädelknochen bei Erkrankungen des Gehirns und seiner Häute, Dr. Wanner und Privatdozent Dr. Gubden. Neurologisches Zentralblatt Nr. 19—21. 1900.

Außerord. Prof. Dr. Emmerich:

1. Über die morphologischen Veränderungen der Milzbrandbazillen bei ihrer Auflösung durch Phochanase. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde zc. 1900. I. Abt. 27. Band, S. 776—788.
2. Die künstliche Darstellung der immunisierenden Substanzen (Nucleasen-Immunproteïdine) und ihre Verwendung zur Therapie der Infektionskrank-

heiten und zur Schutzimpfung an Stelle des Heilserums. Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten. 1901. Bd. 36, S. 9—29.

3. May v. Bettenkofer †. Bayer. Industrie- u. Gewerbeblatt Nr. 12 u. 14. 1901.
4. May v. Bettenkofer †. Wiener landwirtschaftl. Zeitung Nr. 33. 1901.
5. Über die Behandlung und Konservierung von rohem Fleisch. Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel etc. 1901. S. 17 etc.

Unter seiner Leitung:

Dr. Harold Walker: Über die bakteriologischen Wirkungen der Typhus- und Cholera-Immunsera unter aëroben und anaëroben Verhältnissen. Zentralblatt für Bakteriologie etc. 1901. Bd. 29, S. 429 etc.

Außerord. Prof. Dr. Schöch:

1. Kritiken und Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
2. Redaktion der Monatschrift f. Ohrenheilk., Kehlkopf-, Rachen- und Nasenkrankheiten.

Außerord. Prof. Dr. Klaußner:

1. Jahresbericht der chirurgischen Poliklinik f. d. Jahre 1899/1900. Münchener med. Wochenschrift. 1901.
2. Ein Fall von kongenitaler Luxation beider Claviculae. Ebenda.
3. Referate. Ebenda.
4. Aus der chirurgischen Poliklinik:

a) Dr. August Lugenburger, Assistent der chirurgischen Poliklinik: Bericht über die bisherigen Erfahrungen mit Orthoform. Die medizinische Woche Nr. 27/28. 1900.

b) Dissertationen:

1. Bardenheuer: Über fibrosarcoma recti.
2. Evelt: Über Melanosarkome.
3. Grab: Über Spontanfraktur bei malignen Tumoren.
4. Lücke: Der heutige Stand der operativen Behandlung der Cholelithiasis nebst kasuistischen Beiträgen.
5. Pallian: Über Nierensarkom.
6. Pedert: Haematocoele funiculi spermatici.
7. Vorbrugg: Blutige Reposition von Luxationen.

Außerord. Prof. Dr. Moriz:

1. Ergebnisse der orthordiagraphischen Herzbestimmung für die Herzperfusion. Verhandlungen des Kongresses für innere Medizin. 1901.
2. Redaktion des Deutschen Archivs für klinische Medizin.
3. Jahresbericht der Münchener medizinischen Universitätspoliklinik.

## Außerord. Prof. Dr. Seitz:

1. Jahresbericht der Kinderpoliklinik im Reisingerianum pro 1900.
2. Über Ernährung gesunder Kinder im ersten Lebensjahre; in der Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie.
3. Besprechungen in der Münchener medizinischen Wochenschrift.
4. Aus der pädiatrischen Poliklinik im Reisingerianum:
  - a) Dr. Hönigsberger: Zur Behandlung der Rhachitis mit Nebennieren-substanz.
  - b) Dr. Siebert: Über Syphilis hereditaria.
  - c) Dr. Kommel: Über Malzsuppenanwendung bei chronischen Verdauungsstörungen im frühen Kindesalter.
  - d) Brugger (Dissertation): Die Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahr in München 1888 und 1898.

## Außerord. Prof. Dr. Herzog:

Aus dem Material der chirurgischen Univ.-Kinderklinik wurde bearbeitet:

1. Von R. Brüggemann: Ein Fall von Perforation eines größeren Gefäßes in einer Absceßhöhle bei Conitis tuberculosa. Inaug.-Dissert.
2. Von Julius Weyl: Über einen seltenen Fall von kongenitaler Mischgeschwulst (Cystadenoma angio-cavernosum) am Halse eines zehn Monate alten Kindes. Mit 2 Abbildungen. Inaug.-Dissert.

## Außerord. Prof. Dr. Nieder:

1. Über Bau und Beschaffenheit der in der Hydrotherapie gebräuchlichen Douchen (nebst Angabe eines einfachen und zuverlässigen Mischventils). Zeitschrift für diätetische und physikalische Therapie. Bd. IV, Heft 5. Verlag von Georg Thieme in Leipzig.
2. v. Ziemssens klinisches Rezeptaschenbuch in 7. Auflage. Leipzig, Verlag von Arthur Georgi.
3. Die Röntgographie in der inneren Medizin (gemeinschaftlich mit Herrn Geheimrat v. Ziemssen). 1. und 2. Lieferung. Wiesbaden, Verlag von F. F. Bergmann.
4. Die „Sichttherapie“ im Handbuch der physikalischen Therapie von Goldscheider und Jakob. Teil I, Band II. Leipzig, Verlag von Georg Thieme.
5. Referate für die Münchener medizinische Wochenschrift.

## Außerord. Prof. Dr. Berten:

1. Über den Mechanismus des Durchbruchs der Zähne.
2. Das Stehenbleiben der Milchzähne, seine Deutung und Bedeutung.
3. Die Bedeutung der Zahn- und Mundpflege für die Gesundheit.
4. Beschreibung des zahnärztlichen Instituts der Universität München.

5. Über kombinierte resp. doppelte Füllungen.
6. Beschreibung einer Prothese zur Verhütung von Verwachsung zwischen Gaumensegel und hinterer Rachenwand bei geschwürigen Prozessen an denselben.

Außerord. Prof. Dr. Kopp:

1. Persönliche Prophylaxe und Abortivbehandlung des Trippers beim Manne. Münchener med. Wochenschrift Nr. 48. 1900.
2. Die physikalische Behandlung der Hautkrankheiten. Berlin. Thieme. (Im Druck).
3. Kritiken und Referate.

Außerord. Prof. Dr. Schmaus:

1. Vorlesungen über die pathologische Anatomie des Rückenmarks, bearbeitet unter Mitwirkung von Dr. S. Sacki, Nervenarzt in München. Wiesbaden, 1901. Verlag von J. F. Bergmann.
2. Referate für die Deutsche medizinische Wochenschrift und die Münchener medizinische Wochenschrift.
3. Anleitung zu Arbeiten: A. Sträuber, Eine elektive Färbung der Nenzylinder, und A. Sträuber, Über multiple Sklerose.

Außerord. Prof. Dr. Schlösser: Die für die Praxis beste Art der Gesichtsfelduntersuchung, ihre hauptsächlichsten Resultate und Aufgaben. Sammlung zwangloser Abhandlungen zc. Halle a. S., Marbold.

Außerord. Prof. Dr. Fritz Voit: Referate und Kritiken im deutschen Archiv für Klinische Medizin, in der Münchener medizinischen Wochenschrift und in der Zeitschrift für diätetische und physikalische Heilmethoden.

Außerord. Prof. Dr. May:

1. Über Formol als Konservierungsmittel für Harnsedimente und über den Diformaldehydharnstoff.
2. Orcein zum Nachweise elastischer Fasern im Sputum.
3. Über einen Doppelstethographen zur Kurvenschreibung auf dem Kymographion.
4. Notiz über ein einfaches Verfahren zur Rhythmometrie. (Anwendung von Gipsbinden.)

Sämtliche Arbeiten erschienen im Deutschen Archiv für klinische Medizin.

Außerord. Prof. Dr. Haug:

1. Einiges aus der Hygiene des Ohres. Vortrag im chem. Hörsaal. 6. März 1901.
2. Hygiene des Ohres (10 Bogen) in: Volksbücher der Gesundheitslehre. Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Buchner. (Unter der Presse.)
3. Über kongenitale Mißbildungen der Gehörknöchelchen. Verhandlungen der Münchener laryngo-otolog. Gesellsch. (Monatschrift f. Ohr. 1901.)

4. Über die Verwendung lokal anästhetisch wirkender Mittel bei Eingriffen am Trommelfell und Gehörgang. Referat für die Münchener laryngo-otolog. Gesellschaft. (Monatsschrift f. Ohr. 1901.)
  5. Jahresbericht über die im Jahre 1900 auf der Ohrenabteilung der k. Universitätspoliklinik behandelten Kranken. Arch. f. Ohr. Bd. 52.
  6. VI. Jahresbericht über die im Jahre 1899 erschienenen wichtigeren otolog. Arbeiten, soweit sie sich auf das Gebiet der allgem. Pathologie u. pathol. Anatomie beziehen. Zentralblatt f. allgem. Path. u. pathol. Anatomie. Bd. XI.
  7. Ständiges Referat im Arch. f. Ohr.
  8. Kritiken zc. im Zentralblatt für allgem. Path. u. pathol. Anatomie, sowie in noch anderen Zeitschriften.
  9. Redaktion der klinischen Vorträge aus dem Gebiet der Otologie u. Pharyngo-Rhinologie. Jena, Fischers Verlag. Bd. IV abgeschlossen. Bd. V begonnen.
  10. Chronische Mittelohreiterung mit Cholesteatombildung, Sinusthrombose, Tod nach Durchbruch des Cholesteatoms in den Ventrikel und nach Arrosion des Gehirnes. Arch. f. Ohr. Bd. 52.
  11. Mitarbeiterschaft an verschiedenen französischen und englischen Journalen.
  12. Aus der Poliklinik: Haug-Laubingers Jahresbericht pro 1900.  
 Dissertation v. Schebe: Über Spontanteilungen von Warzenfortsatzempyemen bei Erwachsenen.  
 Dissertation Hallmeyer: Über Gicht und in ihren Beziehungen zu den Krankheiten des Ohres.  
 Dissertation Seifhardt: Über Hemmungsmißbildung des Ohres in Verbindung mit doppelseitiger Nienengangs fistel.
- Außerord. Prof. Dr. Mollier: Extremitätenskelett im Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte von Schwabe.
- Außerord. Prof. Dr. Cremer:
1. Über die Vorgänge im begrenzten Idealkernleiter. Zeitschrift f. Biologie. Bd. 40.
  2. Über die Einwirkung von Forellensamenpreßsaff auf Forelleneier. Sitzungsber. der Gesellschaft für Morphologie u. Physiologie zu München. 1900. Heft I.
  3. Experimentelle Untersuchungen am Kernleiter. Ibidem.
  4. Über den Begriff des Kernleiters und der physiologischen Polarisation. Ibid. Heft II.
  5. Über einen allgemeinen Weg, Kernleiterprobleme exakt zu lösen. Zeitschrift für Biologie. Bd. 41.
- Privatdozent Dr. Stumpf:
1. Jahresbericht über die Fortschritte der gerichtsarztlichen Geburtshilfe im Jahre 1900. In Frommels Jahresbericht über die Fortschritte in der Gynäkologie und Geburtshilfe. Jahrgang XIV. Im Druck.

2. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Erkrankungen der Harnorgane beim weiblichen Geschlechte. Ebenda. Im Druck.

Privatdozent Dr. Seydel:

1. Die erste chirurgische Hilfeleistung. 2. Auflage. Im deutschen militärärztlichen Kalender.
2. Verwundetenpflege. Bearbeitet für Drache, Bibliothek der gesamten medizinischen Wissenschaften.
3. Referate über sämtliche kriegschirurgische Werke in Hildebrands Jahresbericht der Fortschritte der Chirurgie.

Privatdozent Dr. Ziegenspeck.

1. Massage. Artikel in Encyclopädie für Geburtshilfe und Gynäkologie. Herausgegeben von Prof. Max Sänger und Prof. v. Serff. Verlag S. C. W. Vogel, Leipzig, 1900.
2. Geburtshilfliche Nothilfe in Krüchers Bademeccum. 1900.
3. Kritiken und Referate in ärztl. Rundschau und Deutsche Ärztezeitung. 1900/01.
4. Über die Bedeutung der Douglas'schen Falten für die Lage des Uterus. Vortrag, gehalten auf dem Kongreß der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Gießen, 1901. Erschienen: 1. In Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; 2. in Ärztliche Rundschau, München; 3. in Deutsche Ärztezeitung, Berlin; 4. Ärztliche Zentralzeitung, Wien.

Privatdozent Dr. Josef Albert Mann:

1. Über die Deckung großer Peritonealdefekte bei Operationen im kleinen Becken. Vortrag, gehalten auf dem internation. med. Kongreß zu Paris, Aug. 1900. Verh. d. internat. med. Kongr.; auch Revue de Chirurgie, Paris 1900, pag. 347.
2. Erkrankungen der Vulva, Mißbildungen der weiblichen Genitalien, Geschwülste der Vulva, Dammverletzungen, plastische Operationen, Bartholinitis zc. als Kapitel in der Encyclopädie für Chirurgie, herausgegeben von Kocher=Bern und de Quervain=La Chaix de Fonds (Vogel=Leipzig).
3. Scheidenerkrankungen: Mißbildungen, Entzündungsprozesse, Neubildungen, Verletzungen zc., Scheidenoperationen, Scheidenplastiken, Colpotomie, Colpo-coeliotomie, Colpochystotomie. Encycl. f. Chirurgie.
4. Blasenscheidenfisteln, Blasengebärmutterfisteln, Fisteloperationen. Encycl. f. Chirurgie.
5. Ureterenvaginalfisteln, Ureterencervicalfisteln, Operationen derselben. Encycl. f. Chirurgie.
6. Beziehungen der weiblichen Genitalien zu Brustdrüse und Schilddrüse. Encycl. f. Chirurgie.
7. Perithelioma ovarii. Gynäkolog. Gesellsch. 19. Januar 1901.

8. Adenocarcinoma ovarii. Gyn. Gef. Sitzungsber. Monatschr. f. Geb. u. Gyn.
9. Abnorm großes carcinoma corporis uteri, abdominale Totalextirpation. Gyn. Gef. Sitzungsber. Monatschrift für Geb. und Gyn.
10. Fibroma ovarii mit dem zugleich abdominal totalextirp. myomatöf. Uterus, Demonstrat. Sitzungsber.
11. Inversio uteri, bedingt durch großes submucöses Myom, vaginale Totalextirpation. Demonstr. Sitzungsber. Monatschrift für Geb. und Gyn.
12. a) Colpocystotomie bei polypösem Cystadenoma des Blasenfundus.  
b) Vaginale Rectumextirpation.  
c) Beziehungen von Ovarialtumoren zum Uterus.  
d) Zwei Fälle von Uterus bicornis. Monatschr. für Geburtsh. u. Gyn. 1901.
13. Das polypöse Kystom des Ovariums (mit einer Abbildung). Monatschrift f. Geburtsh. und Gynäk. 1901, 7. Heft.
14. Colpocystotomie bei Blasenstein. Gyn. Gef. Sitzungsber. 1901. Centralbl. f. Gyn. Nr. 25.
15. a) Stieltorsion eines großen Myoms.  
b) Stieltorsion eines Ovarialtumors, combinirt mit fibrinöser Peritonitis; Operation. Gyn. Gef. Sitzungsber. Monatschrift f. Geb. und Gyn.
16. Ein neuer Weg zur Extirpation des carcinomatösen Uterus. Vortrag, gehalten auf dem deutschen Gynäkologenkongreß in Gießen, Juni 1901. Centralbl. f. G. Nr. 25.
17. a) Zwei Fälle von Combination von Extrauteringravidität mit myomatösem Uterus, abdominale Totalextirpation.  
b) Drei Fälle von Haematometra lateralis.  
c) Eigenartig entwickeltes Corpuscarcinom. (Demonstrationsmitteilungen auf dem deutschen Gynäkologen-Kongreß in Gießen.)
18. Redaktion der Verhandlungen der Münchener gynäk. Gesellschaft ab November 1900 — Monatschrift für Geb. und Gyn.
19. Ferner unter seiner Leitung aus der k. gynäkologischen Klinik im allgemeinen Krankenhaus I/S.:  
a) F. Hamm: Histologische Untersuchungen über die Einbettung des Ovulums in der Tube bei Extrauteringravidität. (Druckfertig.)  
b) Sauter: Adenommetastase im Ovarium. Sitz.-Ber. d. gyn. Gef. Monatschrift f. G. u. G.  
c) L. Koll: Die Hydrotherapie in der Gynäkologie. Vorgetragen in der Referatstunde der k. II. gyn. Klinik. (Druckfertig.)  
d) Ed. Böhm: Sarcoma ovarii. Inaug.-Dissert.  
e) Sendtner: Fibroma ovarii. Inaug.-Dissert.

## Privatdozent Dr. Klein:

1. Die Quellen der Abbildungen in Eucharicus Köpflins „Rosengarten“. Verh. d. dtsh. Ges. f. Gyn., Gießen 1901.
2. Wissenschaftlicher Katalog zur Ausstellung von Original-Werken zur Geschichte der anatomischen, besonders der geburtsh.-gynäk. Abbildung, Verh. d. dtsh. Ges. f. Gyn. in Gießen 1901.
3. Walchers „Hänge-Lage“ (im Druck).
4. Redaktion der Verhandl. d. Münchener Ges. f. Gyn., Mon. f. Geb. und Gyn. (bis einschl. November 1900).
5. Referate in der Münch. med. Wochenschrift.

Unter seiner Leitung erschienen:

6. Dr. A. Heitge: Zur Lehre vom Hermaphroditismus. Monatschrift für Geb. und Gyn. 1901.
7. Derselbe: Referat über den Kongreß der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie in Gießen. Münch. med. Wochenschrift, Juni 1901.
8. Eberle: Adenoma malignum cervicis. Diss. inaug.

## Privatdozent Dr. Barlow:

1. Ureteritis artificialis etc. Zentralblatt für die Krankheiten der Harn- und Sexual-Organen. Bd. XII, S. 3.
2. Cystoskopische Befunde bei Blasen tuberkulose. Zentralbl. für die Krankheiten der Harn- und Sex.-Org.

## Privatdozent Dr. Ziegler:

1. Über Callusbildung bei Frakturen langer Röhrenknochen. Deutsche Zeitschrift f. Chir.
2. Über Panaritien. Vortrag im ärztlichen Verein Weilheim—Landsberg.
3. Ständiges Referat im Zentralblatt für die Grenzgebiete.
4. Referat über die gesamte Nierenchirurgie. Hildebrands Jahresberichte 1900.
5. Verschiedene Referate in der Münch. med. Wochenschrift und im Archiv für klin. Med.

## Privatdozent Dr. Schmitt:

1. Die Indicationen zur Operation bei Appendicitis. Münch. med. Wochenschrift 1900.
2. Über Bauchoperationen ohne Narkose. Münch. med. Wochenschrift 1901.

## Privatdozent Dr. Fessler:

1. Vortrag über erste Hilfe bei Verletzungen, Verein für Volkshygiene München, erscheint in den Blättern für Volksgesundheitspflege, Berlin.
2. Ständige Referate des Zentralblattes für Chirurgie für die deutsche Ärztezeitung, Berlin.

## Privatdozent Dr. Sahn:

1. Chemische Vorgänge im zellfreien Gewebssaft von *Arum maculatum*.
2. Referate in den Fortschritten der Medizin, Berl. klin. Wochenschrift.
3. Malys Jahresbericht f. Tierchemie Kap. XVIII.
4. Über Agglutinine. Vortrag in der Sektion für Bakteriologie des internat. med. Kongresses Paris 1900.

## Privatdozent Dr. Frank:

1. Die Wirkung von Curare auf den Stoffwechsel. Ber. der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. (Gemeinschaftlich mit F. v. Gebhard.)
2. Die Wirkung von Coffein auf den Herzmuskel. (Ber. der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. (Gemeinschaftlich mit Privatdozent Dr. E. Weinland.)
3. Einfluß der Häufigkeit des Herzschlags auf den Blutdruck. Zeitschrift für Biologie XLI S. 1.
4. Isometrie und Isotonie des Herzmuskels. Zeitschrift für Biologie XLI S. 14.
5. Eine Vorrichtung zur photographischen Registrierung von Bewegungsvorgängen. Zeitschrift für Biologie XLI S. 295.
6. Die Wirkung von Pilocarpin auf den Stoffwechsel. Ber. der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. (Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. F. Voit.)

## Privatdozent Dr. Hans Neumayer:

1. Experimentelles über Erkrankungen des Cricoarythanoidealgelenkes. Monatschrift für Ohrenheilkunde 1901.
2. Über den Luftwechsel in den Nebenhöhlen der Nase. Monatschrift für Ohrenheilkunde 1901.
3. Die Hygiene der Nase, des Rachens und Kehlkopfes. Sammlung hygienischer Volksbücher. Stuttgart.

## Privatdozent Dr. v. Stubenrauch:

1. Der zerstörende und bildende Einfluß des Phosphors auf den Knochen. Vortrag, gehalten im Münchener ärztlichen Vereine. Münch. med. Wochenschrift. Nr. 15, 1901.
2. Die Lehre von der Phosphornekrose, klinischer Vortrag. Volkmann'sche Sammlung. Neue Folge. Nr. 303.
3. Kasuistische Mitteilungen im Münchener ärztlichen Vereine.
4. Mitarbeiterschaft bei der Encyclopädie der Chirurgie von Kocher und de Quervain.

## Privatdozent Dr. Otto v. Sicherer:

1. Kritisches Sammelreferat über die Anwendung des Protargols in der Augenheilkunde. Zeitschrift f. Augenheilk. Bd. IV. 3. August 1900.

2. Die Hygiene des Auges. Verlag von E. S. Moritz in Stuttgart. 1901. (Im Druck.)
3. Vortrag in der medizinischen Gesellschaft „Ffs“: „Die Sprache der Augen.“ Juni 1901.
4. Kritiken, Referate, Sitzungsberichte in der „Berliner klinischen Wochenschrift“ und in der „Ophthalmologischen Klinik“.

Privatdozent Dr. Lange: Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Gubben:

1. Die Schalleitung der Schädelknochen bei Erkrankung des Gehirns und seiner Häute, gemeinsam mit Dr. Fr. Wanner. Neurolog. Zentralblatt Nr. 19 bis 24. 1900.
2. Über die Pupillenreaktion bei Rauschzuständen und ihre forense Bedeutung. Neurolog. Zentralblatt Nr. 23. 1900.
3. Über eine neue Modifikation der Silberimprägnierung der Ganglienzellen. Neurolog. Zentralblatt Nr. 3. 1901.
4. Redaktion von Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin und Sanitätspolizei.

Privatdozent Dr. Dürck:

1. Atlas und Grundriß der speziellen pathologischen Histologie. II. Band. München 1901. S. F. Lehmanns Verlag.
2. Über den gegenwärtigen Stand der Tuberkuloseforschung. Sammelreferat in: Ergebnisse der allgemeinen Pathologie und der pathologischen Anatomie, herausgeg. von Lubarsch und Ostertag. Wiesbaden 1901. S. F. Bergmanns Verlag.

Privatdozent Dr. Krummacher:

1. Mit Dr. A. Kunzen: Über subkutane Hämoglobininjektionen. Zeitschrift für Biologie 40, S. 228.
2. Über die unterste Grenze der Eiweißzersehung bei ausschließlicher Leimfütterung. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie 1900, Heft II.
3. Wie kann man erfahren, welche Stoffe im Organismus zersetzt werden? Deutsche Ärztezeitung 1901, Heft 8.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Gesundheitspflege im Kindesalter. Buchners Volksbücher der Gesundheitspflege, Stuttgart 1900.
2. Progremente Diphtherie bei rechtzeitiger Serumbehandlung. Vortrag, gehalten im ärztlichen Vereine München. Münchener med. Wochenschrift Nr. 3, 1901.

3. Säuglingspflege. Vorträge im bay. Hebammenverein. Bayer. Hebammenzeitung 1900.
4. Körper- und Geistespflege schulpflichtiger Kinder. Vortrag im bayerischen Lehrerinnenverein. Augsburg. Abendzeitung 1900.
5. Hygiene des späteren Kindesalters. Vortrag im Volkshygieneverein. Münch. Neueste Nachr. und Augsburg. Abendzeitung 1901.
6. Entgegnung auf die Arbeit von Siegert: „Vier Jahre vor und nach der Einführung der Serumbehandlung der Diphtherie.“ Jahrb. f. Kinderheilk. N. F. LII, S. 4.
7. Kritiken und Referate in der Münch. med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Salzer: Vortragscyklus im Volkshochschulverein.

Privatdozent Dr. Hecker:

1. Tetanie und Ekklampsie im Kindesalter. v. Volkmanns Sammlung klinischer Vorträge Nr. 294.
2. Zweiter Jahresbericht des Kinderspitales München-Nord.
3. Kritische Besprechungen und Referate in verschiedenen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Ernst Weinland:

1. Zur Magenverdauung der Haifische. Zeitschrift für Biologie, 41. Bd.
2. Über den Glykogengehalt einiger parasitischer Würmer. Ebenda, 41. Bd.
3. Zur Magenverdauung der Haifische. II. Ebenda, 41. Bd.
4. Über Energiegewinnung durch Zersetzung von Kohlehydrat ohne Sauerstoffzufuhr bei *Ascaris lumbricoides*. Ber. d. Ges. für Morph. und Physiol.

Privatdozent Dr. Kottthafft Freih. v. Weissenstein:

1. Taschenbuch für Dermatologen und Urologen, 2. Ausgabe.
2. Die Prophylaxe bei Krankheiten der Harnwege und des männlichen Geschlechtsapparates (Nobiling-Sankau: Handbuch der Prophylaxe), in Gemeinschaft mit Professor Kollmann-Leipzig.

Privatdozent Dr. Ludwig Neumayer: Referat über histologische Technik in Schwalbes Jahresberichten über die Fortschritte in der Anatomie und Entwicklungsgeschichte 1900. G. Fischer, Jena.

Privatdozent Dr. Sefionek:

1. Ein Fall von Akne telangiectodes (Kapori). Deutsches Archiv für klinische Medizin, 69. Band.
2. Ein Fall von *Jododerma tuberosum*. Beiträge zur Dermatologie und Syphilis. Festschrift, gewidmet Herrn Hofrat S. Neumann in Wien.
3. Zur Pathologie der sekundär-syphilitischen Erkrankung der Lymphdrüsen. München. S. F. Lehmann.
4. Referate im Deutschen Archiv für klinische Medizin.

## 5. In der philosophischen Fakultät.

### I. Sektion.

Prof. Dr. v. Christ:

1. Bacchylides und die Pythiadenrechnung, *Hermes* XXXVI.
2. Plutarchs Dialog vom Daimonion des Sokrates, *Sitzungsber. der bay. Akad.* 1901.
3. Rezensionen in Wölfflins *Archiv f. lat. Spr.*

Prof. Dr. Ritter v. Müller:

1. Herausgabe des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft in systematischer Darstellung. Band II. Erste, zweite und dritte Abteilung in dritter Auflage. Band III. Dritte Abteilung, zweite Hälfte in zweiter Auflage. München, Beck, 1901.
2. Übungen des lateinischen Stils von Naegelsbach. Drittes Heft in achter Auflage bearbeitet. Leipzig, Brandstetter, 1901.

Prof. Dr. Ritter v. Wölfflin:

1. *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik.* Band XII. Heft 1. 2. Leipz. 1900. 1901.
2. *T. Livii ab urbo condita lib. XXI.* Fünfte Auflage. Leipz. 1900.
3. Zur Komposition der Historien des Tacitus. *Sitzungsber. der phil.-hist. Kl. der bay. Akad. d. Wiss.* 1901. Heft 1.
4. Einzelne Artikel im *Thesaurus linguae latinae*, vol. I, fasc. 1; vol. II, fasc. 1.

Prof. Dr. Friedrich: Ignaz von Döllinger. 3. Teil. München 1901, Dsk. Beck.

Prof. Dr. Ruhn:

1. *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen.* Herausgegeben von E. Ruhn und F. Schmidt. 37. Bd., Heft 1 und 2. Gütersloh, Bertelsmann, 1900/1.
2. *Beiträge zu: Orientalische Bibliographie.* Herausgegeben von L. Scherman. 13. Bd., Heft 2. 14. Bd., Heft 1. Berlin, Reuther & Reichard, 1900/1
3. *Grundriß der iranischen Philologie.* Herausgegeben von W. Geiger und E. Ruhn. 1. Bd., 1. Abt., Lief. 3. 1. Bd., 2. Abt., Lief. 4. Straßburg, Trübner, 1901.

Prof. Dr. Brehmann: Im Verein mit Prof. Dr. Schick: *Beiträge zur romanischen und englischen Philologie.* XXI. Heft: *The Pleasant Comedie of Old Fortunatus* by Thomas Dekker, von Dr. Hans Scherer. Erlangen und Leipzig 1901; XXII. Heft: *Sean de Notrous Antigone* und ihre Quellen, von Fr. Edm. Buchetmann. Erlangen und Leipzig 1901.

## Prof. Dr. Paul:

1. Die Bidrefsfaga und das Nibelungenlied. (Sitzungsber. der philol.-philol. Klasse der bayer. Akad. der Wissensch. 1900 S. 297—338.)
2. Grundriß der germ. Philologie. Zweite Auflage. Bd. I, Lief. 5. Bd. II, Lief. 1.
3. Beiträge zur Zeitschr. für deutsche Wortforschung.

## Prof. Dr. Freih. v. Hertling:

1. Christentum und griechische Philosophie. Philos. Jahrbuch, 14. Bd. 1. Heft, S. 1—16.
2. Rezensionen u. s. w. in der Literarischen Rundschau.
3. Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen. Herausg. von Dr. Clemens Baumer und Dr. Freih. v. Hertling. Bd. III, Heft IV. Dr. M. Worms, die Lehre von der Anfangslosigkeit der Welt bei den mittelalterlichen arabischen Philosophen des Orients und ihre Bekämpfung durch die arabischen Theologen (Mutakallimun).

## Prof. Dr. Sigmund Ritter v. Kiezlner:

1. Der Aufstand der bayerischen Bauern im Winter 1633 auf 1634. Sitzungsberichte der historischen Klasse der k. b. Akad. der Wissensch. 1900, S. 33—96.
2. Rezension von: Diefenbach, der Zauber Glaube des 16. Jahrhunderts (Mainz 1900), in der Deutschen Literaturzeitung 1901, Nr. 5, col. 289—295.
3. Ebbe und Flut deutscher Gesinnung in Bayern. Festrede, gehalten zur Feier des 80. Geburtstages des Prinz-Regenten Luitpold in der Aula der Universität München am 9. März 1901, erstmals veröffentlicht in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1901, Nr. 57, sodann in der Festschrift: Zur Erinnerung an den 80. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Zwei Festreden. (München 1901, C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung).

## Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zum Ausgang des deutschen Reiches (F. G. Cottas Bibl. d. Gesch.) II. Bd., 1. und 2. Liefg.
2. Artikel in der Allgem. D. Biographie, in der Beilage zur Allgem. Zeitung (Kongreß von Chatillon, Joseph II. in den Niederlanden etc.).

## Prof. Dr. Grauert:

1. Dante im Quattrocento. Auszug in den „Akten des fünften internationalen Kongresses katholischer Gelehrten zu München“. München 1901. S. 306—308.
2. Aus der katholischen Gelehrtenwelt. In der Wissenschaftlichen Beilage zur Germania Jahrg. 1900 Nr. 43, 44, 45, 46, 47 und 48.

3. Die Kaisergräber im Dome zu Speyer. Bericht über ihre Öffnung im August 1900. In den Sitzungsber. der philol.-philos. und histor. Klasse der k. b. Akad. der Wissensch. Jahrg. 1900, Heft IV, S. 539—617.
4. Meister Johann von Toledo. Sitzungsber. der philol.-philos. und histor. Klasse der k. b. Akad. der Wissensch. 1901 S. 111 ff. (im Druck).
5. Oberleiter der Redaktion des Histor. Jahrbuches Bd. XXI, 1900, Heft 2, 3 und 4, Bd. XXII, Heft 1; zu den „Nachrichten“ des letzten Heftes mehrere Beiträge geliefert.
6. Redakteur der „Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte“, Bd. I, Heft 1, Freiburg i/Br. 1900.

Prof. Dr. Böhlmann:

1. Neubearbeitung, d. h. 23. Auflage von Wilhelm Roscher's „Grundlagen der Nationalökonomie“. Stuttgart, Cotta, 1900.
2. Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus. Zweiter Band. München, Beck, 1901.

Prof. Dr. Lipp's: Das Selbstbewußtsein; Empfindung und Gefühl. Wiesbaden 1901.

Prof. Dr. Hommel:

1. Aufsätze und Abhandlungen, Heft II (S. 129—272) mit 16 Abbildungen. München 1900. Heft III, 1 (S. 273—474) mit 2 Karten. München 1901.
2. Vier neue arabische Landschaftsnamen im Alten Testament nebst einem Nachtrag: Die vier Paradiesesflüsse in altbabyl. und altarabischer Überlieferung. München 1901 (Sep.-Abdruck aus Aufs. und Abh. S. 273—343).
3. Die Insel der Seligen in Mythos und Sage der Vorzeit, Vortrag. Mit 3 Abb. 42 S. in 8°. München 1901.
4. Der Gestirndienst der alten Araber und die altisraelitische Überlieferung. Vortrag. 32 S. in 8°. München 1901.
5. „Glossar der Personennamen“ zu „Divan des Farazdak, zweite Hälfte, her. von Dr. Joseph Hell“ (= S. 11—27 dieser Publikation in Groß-Quart, vgl. die Notiz in Dr. Hells Vorrede, S. V), gemeinsam mit dem Herausgeber.
6. Ein neuer babylonischer König. Prag 1901. 41 S. in Oktav. (Sitzungsberichte der k. böhm. Gesellsch. der Wissensch., 1901, Nr. V.)
7. The Civilization of the East., transl. from the German by J. H. Loewe. (Engl. Übersetzung der „Geschichte des alten Morgenlandes“, Sammlung Goetschen.) London 1900. (In der Serie: The Temple Encyclopaedic Primers.)
8. Rezensionen in der Byz. Zeitschr., Referate in der Beil. der Allg. Zeitung und kleinere wissenschaftliche Artikel in der „Expository Times“ und der Newyorker „Homiletic Review“ — 2c.

## Prof. Dr. Furtwängler:

1. Beschreibung der Glyptothek König Ludwigs I. zu München. München 1901.
2. Griechische Vasenmalerei, Auswahl hervorragender Vasenbilder, von A. F. und R. Reichhold. Bief. 1 1900, Bief. 2 1901. München, Bruckmann.
3. Zum Diskobol Lancelotti. Zur Venus von Milo und der Theodoridas-Vasis. Sitzungsber. der k. b. Akad. der Wissensch. 1900.
4. Der Apollo „Stroganoff“. Mitteilungen des k. deutschen arch. Instituts in Athen 1900.
5. Römisch-ägyptische Bronzen: I. Apis. II. Hermes-Thoth. Jahrb. d. Vereins von Altertumsfr. in Rheinland Heft 107. 1901.
6. Die Knidische Aphrodite des Praxiteles. In Helbing's Monatsberichten über Kunstwissenschaft, Heft 1, Oktober 1900.
7. Aphrodite Diadumene und Anadymene. Ebenda Heft 4, Januar 1901.
8. Zwei antike Kinderköpfe, Neuerwerbungen der k. Glyptothek. Zeitschr. des Münchener Altertumsvereins 1901.
9. Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen auf Regina in der Berliner philol. Wochenschrift 4., 18. Mai, 1. Juni 1901.
10. Verschiedene Rezensionen in der Berliner philol. Wochenschrift.

## Prof. Dr. Schick:

1. Thomas Kyds Spanish Tragedy. Herausgegeben von F. Schick. I. Band. Kritischer Text und Apparat. Berlin 1901.
2. Beziehungen zwischen Isogonalcentrif und Invariantentheorie. (Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der k. b. Akad. der Wissensch. 1900, Band XXX, S. 249—272.)
3. Im Verein mit Prof. Brehmann: Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. Nr. XXI: The Pleasant Comedie of Old Fortunatus by Thomas Dekker. Herausgegeben nach dem Drucke von 1600 von Dr. Hans Scherer. Erlangen und Leipzig 1901.
4. Im Verein mit Prof. Freiherrn von Waldberg: Literarhistorische Forschungen. Heft XIII: König Eduard III. von England und die Gräfin von Salisbury. Von Dr. Gustav Liebau. Berlin 1900. Heft XIV: The Misfortunes of Arthur by Thomas Hughes and Others. Edited by Harvey Carson Grumbine. Berlin 1900. Heft XV: John Heywoods "The Spider and the Flie". Ein Kulturbild aus dem 16. Jahrhundert. Von Dr. Jakob Haber. Berlin 1900. Heft XVIII: Heliodor und seine Bedeutung für die Literatur. Von Michael Östering. Berlin 1901.

## Prof. Dr. Muncker:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Sachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XVI. Leipzig, G. F. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung. (Im Druck.)
2. Richard Wagners Briefe an Theodor Muncker. (Bayreuther Blätter, Jahrgang XXIII.)
3. Mehrere Rezensionen in der Deutschen Literaturzeitung, der Zeitschrift für deutsches Altertum, der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, im Literarischen Echo u. s. w.
4. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Muncker. Berlin, Alexander Duncker. Bd. XV—XVIII: R. Schläpfer, Rameaus Neffe; H. May, Die Behandlungen der Sage von Eginhard und Emma; St. Hock, Die Vampyrjagen und ihre Verwertung in der deutschen Literatur; E. Kilian, Der einteilige Theater-Wallenstein.

## Prof. Dr. Krumbacher:

1. Die Moskauer Sammlung mittelgriechischer Sprichwörter. Sitzungsber. der k. b. Akad. d. Wissensch., philol.-philol. und hist. Klasse, 1900, S. 339—464.
2. Byzantinische Zeitschrift, Bd. IX Heft 4, Bd. X, Heft 1—2, herausgegeben von R. K., Leipzig, Teubner, 1900—1901 (vom Herausgeber ein Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. s. w.).
3. Besprechungen in der Berliner Philol. Wochenschrift.

## Außerord. Prof. Dr. Niehl:

1. W. G. Niehl — als Einleitung zur Herausgabe seiner Novelle der Stadtpfeifer. Wiesbadener Volksbücher Nr. 1. Wiesbaden 1901.
2. Von Dürer zu Rubens. Abhandlungen der k. b. Akad. der Wissensch., III. Kl., XXII. Bd., I. Abt., S. 135—229.

## Außerord. Prof. Dr. Oberhummer:

1. Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in München für 1898 und 1899. München 1900. (Redaktion.)
2. Nachträgliches zur Aventinkarte. Ebenda, S. 83—93, Tafel IV.
3. Die deutsche Südpolarexpedition. Zweiter Bericht. Ebenda S. 94—134. Mit 1 Karte (Tafel V).
4. Über Hochgebirgskarten. Verhandl. des VII. International. Geographenkongresses in Berlin (1899) II 85—98.
5. Der internationale Alpinistenkongress in Paris 12.—14. Aug. 1900. Mitteil. d. D. u. Ö. Alpenver., 1900 Nr. 17.
6. Die Entstehung der Alpenkarten. Zeitschr. d. D. u. Ö. Alpenver. 1901. S. 21—45 (mit Illustr.).

7. Zu Tycho Brahes *Mechanica*. Allgem. Zeitung 1901, Beil., Nr. 61.
8. Besprechungen in der Allgemeinen Zeitung, Mitteilungen des Alpenvereins, Deutsche Literaturzeitung, Petermanns Mitteilungen.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

1. An der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts. Vortrag, gehalten am 20. Dezember 1900 vor Studierenden aller Fakultäten. München 1901. C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck.
2. René Descartes, *Meditationes de prima philosophia*. Nach der Pariser Originalausgabe und der ersten französischen Übersetzung mit Anmerkungen neu herausgegeben. München, C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck.
3. Rezensionen über:  
 R. D. Beez: Einführung in die moderne Psychologie. Osterwied. N. W. Zickfeldt. 1900. Literar. Rundschau 1901, Nr. 6.  
 M. Liepmann: Die Rechtsphilosophie von J. J. Rousseau. Halle 1898. Krit. Vierteljahrschrift für Gesetzg. und Rechtswissenschaft 1901, Nr. 59.

Außerord. Prof. Dr. Simonsfeld:

1. Mailänder Briefe zur bayerischen Geschichte des 16. Jahrhunderts. Erscheinen in den Abhandlungen der k. Akad. der Wissensch.
2. Rezensionen und Anzeigen in den Blättern für das bayerische Gymnasialwesen und in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Außerord. Prof. Dr. Weyman:

1. Der Dichter Vergilius. Die Kultur II (1901) S. 189—202 und 294—304.
2. Ausführliche Besprechung von: 1. Manilius, Beiträge zur Geschichte des Ovidius im Mittelalter. Leipzig 1900. Literarisches Zentralblatt 1900, Nr. 27. 2. Seneca de beneficiis und de clementia ed. C. Hosius, Lips. 1900. Literarisches Zentralblatt 1900 Nr. 29.
3. Über die Epigramme des Papstes Damasus I. Vergl. einstweilen „Akten des 5. intern. Kongresses kathol. Gelehrten“, München 1901 S. 390.
4. Kürzere Referate im Literarischen Zentralbl. 1900 und 1901 (Nr. 43, 44, 49, 50; 4, 9, 11, 14/15) und in der Wochenschrift f. klass. Philol. 1901, Nr. 11.
5. Zahlreiche Beiträge zur Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs 21 und 22 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift 9 u. 10.

Außerord. Prof. Dr. Sandberger:

1. Biographische Vorbemerkungen zur Ausgabe der Bachelbel'schen Klavierwerke in den „Denkmälern der Tonkunst in Bayern“ Jahrg II, Bd. I.

2. Leitung der Publikationen der „Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern“. Jahrg. II, Bd. I. Klavierwerke von Johann Pachelbel (1653—1706) nebst beigelegten Stücken von W. F. Pachelbel (1686—1764). Eingeleitet und herausgegeben von Max Seiffert. Mit biographischen Vorbemerkungen von Adolf Sandberger. Leipzig, Breitkopf & Härtel.
3. Riccio. Sinfonischer Prolog für großes Orchester. Klavierauszug zu vier Händen. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Außerord. Prof. Dr. Traube:

1. Paläographische Anzeigen, Neues Archiv d. Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtsk. XXVI, 229.
2. Zur Messiasde des Eupolemius, ebenda 174.
3. Perrona Scottorum, ein Beitrag zur Überlieferungsgeschichte und zur Paläographie des Mittelalters, München 1900 (Sitzungsberichte der phil. u. Klasse der Akademie 1900, S. 469—538).
4. Besprechungen in der Berliner philol. Wochenschrift, in der Deutschen Literaturzeitung, im Neuen Archiv.

Außerord. Prof. Dr. Vollmer:

1. De recensendo Homero Latino, Festschrift für Bahlen p. 465—89.
2. Coniectanea. Rhein. Mus. 55, 520 ff.
3. Die Gedichtsammlung des Eugenius von Toledo, Neues Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde 26, 393—409.
4. Rezensionen.
5. Viele Artikel im Thesaurus linguae Latinae.

Prof. honor. Dr. Riggauer:

1. Die Entwicklung des bayerischen Münzwesens unter den Wittelsbachern. Sitzungsber. der k. b. Akad. der Wissensch. 1900 p. 173.
2. Die Entwicklung der Numismatik und der numismatischen Sammlungen im 19. Jahrhundert. Festschrift in der k. b. Akademie der Wissensch. 1900.
3. Die Medaillen und Münzen des Gesamtthauses Wittelsbach. I. Band. Bayerische Linie 2. Teil. München 1901. (Verlag der k. b. Akad.)

Privatdozent Dr. Dehmichen: Grundriß der reinen Logik. (Kurzer) Entwurf einer Neugestaltung. Berlin, bei Reuther & Reichard (im Druck).

Privatdozent Dr. Hartmann: Eine neue italienische Literaturgeschichte, in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1901, Nr. 9.

Privatdozent Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie, unter Mitwirkung von Barthold, Gray, Katanov, Kuhn u. a. bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Mit Unter-

stüzung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und der American Oriental Society. XIII. Jahrgang, 2. Hälfte; XIV. Jahrgang, 1. Hälfte. Berlin, Reuther & Reichard, 1900/1901.

2. Kleinere Aufsätze in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Privatdozent Dr. Hans Cornelius:

1. Zur Theorie der Abstraktion. (Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, Bd. 24, S. 117—141.)
2. Grundsätze und Lehraufgaben für den elementaren Zeichenunterricht. Leipzig, B. G. Teubner, 1901.
3. Besprechungen psycholog. und kunstwissenschaftl. Werke in der Deutschen Literaturzeitung.

Privatdozent Dr. Borinski:

1. Wer ist der „Lehrer“ Dantes im Inf. 5, 123? Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1900, Nr. 143.
2. Rezensionen (Murko: Deutsche Einflüsse a. d. Anf. d. böhm. Romantik, Reichel: ein Gottscheddendmal, Farinelli: Neudr. des Balt. Gracian, Heilig und Lenz: Zs. f. hochd. Mundarten u. a.) in der Historischen Zeitschrift, Deutschen Literaturzeitung u. a. D.

Privatdozent Dr. Doeberl:

1. Bayern und die Kaiserwahl 1657/58 I.
2. Artikel in der Beilage der Allgemeinen Zeitung über bayerische Heeresgeschichte.

Privatdozent Dr. Graf v. d. Schulenburg:

1. Die zweite Auflage von der großen „Sprachwissenschaft“ von G. v. d. Gabelenz herausgegeben. Erschienen bei Herm. Tauchnitz, Leipzig.
2. Viele Besprechungen im Literarischen Zentralblatte über Bücher sprachwissenschaftlichen Inhalts.

Privatdozent Dr. Preuß:

1. Verfassungsgeschichte der spanischen Niederlande unter dem Kurfürsten-Statthalter Max Emanuel von Bayern. Forschungen zur Geschichte Bayerns. VIII, p. 207—227.
2. Eine Winterfahrt durch Kastilien. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1901, Nr. 110/111.

Privatdozent Dr. Weese: Anzeigen und Besprechungen in Fachzeitschriften.

Privatdozent Dr. Drerup:

1. Die Vulgatüberlieferung der Sokratesbriefe. Blätter f. d. bayer. Gymnas.-Schulwesen. XXXVII. 1901. S. 348/61.

2. Contribution à l'histoire des alphabets grecs locaux. Étude épigraphique. Le Musée Belge, revue de philologie classique V. 1901. S. 136/148.
3. Das griechische Theater in Syrakus. Mitteil. des deutschen archäologischen Instituts zu Athen. XXVI, 1901, S. 1/24, mit einer Planzeichnung von Gufstädt.
4. Rezensionen in der Berliner philologischen Wochenschrift, der Deutschen Literaturzeitung, dem Bulletin bibliographique et pédagogique du Musée Belge.
5. Untersuchungen zur älteren griechischen Prosaliteratur. Leipzig, Teubner (im Druck).

Privatdozent Dr. Bulle:

1. Der Barberinische Faun. Jahrbuch des Archäologischen Instituts XVI, 1901.
2. Die Steinschneidekunst im Altertum. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, 1900, Bb. V.
3. Würzburger Antiken. Zeitschrift des Münchener Altertumsvereins XI, 1900.
4. Ein attisches Grabrelief. Helbing's Monatsberichte über Kunstwissenschaft, 1900, Dezember.
5. Heinrich Brunn, biographische Skizze in Werkmeisters Neunzehntem Jahrhundert in Bildnissen, zu Tafel 578.
6. Anzeigen von Holwerda, attische Grabstelen und Milchhöfer, Gräberkunst der Hellenen, in der Berliner philol. Wochenschrift, 1900, Nr. 48.
7. In der Beilage zur Allgemeinen Zeitung: Anzeigen von Man, Pompeji; Furtwängler, die Antiken Gemmen; Strona Helbigiana. Kleinere Anzeigen und Berichte.

Privatdozent Dr. Dyrhoff: In W. v. Christ, Führer durch das k. Antiquarium, München 1901: die Beschreibung der ägyptischen Altertümer.

Privatdozent Dr. v. d. Lehen:

1. Traum und Märchen. (In „Der Botse“. Hamburgische Wochenschrift für deutsche Kultur.)
2. Die deutsche Literatur der Übergangszeit (1050—1180). (In der Festschrift der Gesellschaft für germanische Philologie zur Feier ihres 25 jährigen Bestehens.)

Privatdozent Dr. Sigmund Hellmann: Die Grafen von Savoyen und das Reich bis zum Ende der staufischen Periode. Innsbruck 1900.

Privatdozent Dr. Voll:

1. Jean van Eyck en France. (Gazette des Beaux-Arts).
2. Joffe van Ghent und die Idealporträts von Urbano. (Repertorium der Kunstwissenschaft.)

3. Der Gonzagacyklus des Tintoretto. (Wird im Repertorium der Kunstwissenschaft erscheinen.)
4. Biographischer Essay über W. Leibl. (Wird in Westermanns Monatsheften erscheinen.)
5. Kritische und wissenschaftliche Aufsätze und Besprechungen in der Münchener Allgemeinen Zeitung und deren Beilage, sowie in den kunsthistorischen Fachzeitschriften.

Privatdozent Dr. Lindl:

1. „Beiträge zur altbabylonischen Chronologie und Kulturgeschichte.“ (Habilitationsschrift.)
2. „Datenliste der ersten Dynastie von Babylon,“ erschienen in den Beiträgen zur Assyriologie, herausgegeben von Frd. Delitzsch und Paul Haupt, Leipzig, Hinrichs. (Erweiterte Form von Nr. 1.)

Privatdozent Dr. Schindeler:

1. Zur Geschichte der Unterscheidung von Wesenheit und Dasein in der Scholastik. Habilitationsschrift, München 1900.
2. Artikel „Wilhelm von Auvergne“ im Freiburger Kirchenlexikon, 2. Aufl.
3. Die aristotelische Ethik, Darlegung und Kritik ihrer Hauptgedanken, im Philosophischen Jahrbuch, 1901.

Privatdozent Dr. Darmstädter:

1. Das Großherzogtum Frankfurt. Frankfurt a/M. 1901.
2. Referate in der Historischen Zeitschrift und im Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft.

Privatdozent Dr. Goeß:

1. Franz von Assisi, Aufsatz in den Neuen Jahrbüchern für Philologie, Geschichte und Literatur 1900.
2. Ravenna (= Berühmte Kunststätten X), Leipzig, Seemann, 1901.
3. Bischof Julius von Würzburg und die Gegenreformation, Aufsatz in der Realencyklopädie für prot. Theologie und Kirche.

Privatdozent Dr. Pfänder: „Phänomenologie des Wollens“; gekrönte Preisschrift. 1900. Verl. v. Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

## II. Sektion.

Prof. Dr. Radlkofer:

1. Sapotaceae in N. Zahlbruckner Plantae Pentherianae. Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums. XV, 1, 1900.
2. Serjania chaetocarpa Radlk. in R. Pilger: Beitrag zur Flora von Matogrosso. Engl. bot. Jahrbuch. XXX, 2, 1901.

3. Sapindaceae, in Aug. de Candolle *Plantae madagascarienses* ab Alb. Mocquersio lectae, Bull. de l'Herb. Boissier, 2. Sér., I, No. 6, 1901.

Aus dem botanischen Laboratorium:

- Gottschall Mich., Anatomisch systematische Untersuchung des Blattes der Melastomaceen aus der Tribus Miconieae. Mémoires de l'Herbier Boissier No. XIX, Genève, 1900, 176 pp., 3 Tafeln.

Prof. Dr. Ritter v. Zittel:

1. Ziele und Aufgaben der Akademien im 20. Jahrhundert. Festrede, gehalten am 14. November 1900.
2. Redaktion der Palaeontographica. Band 47 u. 48 (partim).

Aus dem paläontologischen Institut:

1. Imkeller Hans: Die Kreidebildungen und ihre Fauna am Stallauer Eck und Engenauer Kopf bei Tölz. Palaeontographica. Bd. XLVIII. 1901.
2. Plieninger Felix: Beiträge zur Kenntnis der Flugsaurier. Ibidem. Bd. XLVIII. 1901.

Prof. Dr. Ritter v. Baeyer:

1. Systematik und Nomenclatur bicyclischer Kohlenwasserstoffe.
2. Geschichte der Indigosynthese.
3. Benzoylwasserstoffhyperoxyd und die Oxydation des Benzaldehyds an der Luft.
4. Nomenclatur der Superoxyde, und Superoxyde der Aldehyde.
5. Einwirkung des Permanganats auf Wasserstoffsuperoxyd und die Caro'sche Säure.
6. Über Diäthylperoxyd.
7. Erschöpfende Bromierung des Menthons, mit D. Seuffert.
8. Über das Hydrat des Sulfurylchlorids.
9. Über Äthylhydroperoxyd.
10. Über die Einwirkung von Hydroperoxyd auf Silberoxyd.
11. Über die salpetrige Säure.
12. Über Persäuren und Peroxydsäuren zweibasischer organischer Säuren.
13. Über die Sulfomonopersäure, Caro'sche Säure.

Prof. Dr. Hilger:

1. Herausgeber des Jahresberichts für Agrikulturchemie.
2. Mitherausgeber der Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- u. Genussmittel.
3. Die Bestandteile der Blüten von *Carthamus tinctorius*, mit Wilh. Gohde.
4. Zur chem. Charakteristik der Bestandteile der Chinarinden, mit Bruno Schutt.
5. Der Farbstoff der Blüten von *Papaver Rhoeas*, mit F. Wiedmann.
6. Die Bedeutung der Elektrolyse in der forensen und Nahrungsmittelchemie, mit L. Laband.

Prof. Dr. Ferdinand Lindemann: Zur Theorie der automorphen Funktionen II, Sitzungsber. der k. b. Akad. der Wissensch. Bd. 30, Heft 3, 1900.

Prof. Dr. Hertwig: Über physiologische Degeneration bei Protozoen. Sitzungsber. der Gesellschaft für Morph. u. Phys. München, 1900. Heft 1.

Prof. Dr. Seeliger:

1. Bemerkung über veränderliche Eigenbewegungen. Astronom. Nachrichten. Bd. 154.
2. Die scheinbaren Durchmesser der Planeten Neptun und Uranus. Ebenda.
3. Remarks on Mr. Easton's Article: „on a new theory of the Milky Way.“ Astrophysical. Journal. Bd. 12.
4. Über die Helligkeitsschwankungen des Planeten Ceres. Astronom. Nachrichten. Bd. 155.

Prof. Dr. Goebel:

1. Organography of plants. Translated by J. B. Balfour. Part I. Oxford. 1900.
2. Organographie der Pflanzen. II. Teil, 2. Abt. Jena. 1900.
3. Zur Biologie der Malaxideen. Flora, 1901.
4. Sporangien, Sporenverbreitung und Blütenbildung von Selaginella. Ibidem.
5. Über die Bedeutung der „Vorläufer Spitze“ bei den Monokotylen. Ibidem.
6. Herausgabe der „Flora“ oder Allgem. botan. Zeitung. Jahrgang 1900.
7. Herausgabe des „Biolog. Zentralblatts“, botanischer Teil.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

1. G. B. Burns, Beiträge zur Kenntnis der Stylidiaceen.
2. F. K. Lang, Untersuchungen über Morphologie, Anatomie und Samenentwicklung von Polypompholyx und Byblis gigantea.
3. Fr. H. Billings, Beiträge zur Kenntnis der Samenentwicklung.
4. G. Dunzinger, Beiträge zur Kenntnis der Farngattungen Gymnogramme, Hemionitis und Jamesonia. (Inaug.-Diff. Erlangen.)

Prof. Dr. Joh. Ranke:

1. Archiv für Anthropologie. Bd. XXVII. Braunschweig. Fr. Vieweg & Sohn. 1900/1901.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. XIV, Heft 1. u 2. München, Baffermann. 1901.
3. Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft. München, F. Straub. 1901.
4. Bericht über die XXXI allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Halle, Sept. 1900. München, F. Straub. 1900.
5. Wissenschaftlicher Jahresbericht über die Fortschritte der Anthropologie. Korrespondenzblatt der deutschen anthropol. Gesellschaft. 1900. S. 80—91.

6. Über altperuanische Schädel von Ancon und Pachacamac. Gesammelt von S. R. G. Prinzessin Therese von Bayern. Abhandlungen der k. b. Akademie der Wissenschaften. II. Kl. XX. Bd. III. Abt. 1900. S. 631—750.  
Aus dem anthropologischen Institute:  
P. Damasus Migner: Über die Ossa parietalia des Menschen. Ein Beitrag zur vergleichenden Anthropologie. Inaug.-Dissert. München, 1900. C. Wolf & Sohn.

Prof. Dr. Fringsheim:

1. Über den sogenannten zweiten Mittelwertsatz für endliche Summen und Integrale. Sitzungsb. der math.-phys. Klasse. Bd. 30.
2. Über die Konvergenz periodischer Kettenbrüche. Ebenda. Bd. 30.
3. Über einen Fundamentalsatz aus der Theorie der periodischen Funktionen. Ebenda. Bd. 30.
4. Zur Geschichte des Taylorschen Lehrsatzes. Bibliotheca mathematica. Dritte Folge. Bd. I.

Außerord. Prof. Dr. Koenigs: Über einige Derivate des Traubenzuckers und der Galactose (mit Dr. Eduard Knorr). Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Bd. 34, S. 957.

Außerord. Prof. Dr. Thiele:

1. Über Condensationsprodukte des Indens. Bericht der deutschen chemischen Gesellschaft. Jahrgang 33.
2. Über Abkömmlinge des Cyclopentadiens. Ebenda. Jahrgang 34.
3. Über Cyclopentadiendibromide. Liebigs Annalen, Band 314.

Außerord. Prof. Dr. Graetz:

1. Über eine mechanische Darstellung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen in ruhenden Körpern. Annalen der Physik. Bd. 5. 1901.
2. Das Licht und die Farben. Sechs Vorlesungen, gehalten im Volkshochschulverein München. Leipzig, B. G. Teubner. 1900.
3. Kurzer Abriss der Elektrizität. Zweite Auflage. Stuttgart, S. Engelhorn. 1900.
4. Rezensionen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Dissertationen:

- H. Wright, Über die diffuse Reflexion des Lichts an matten Oberflächen. Annalen der Physik. Bd. 1.  
P. Juliusburger, Über das Dupré-Rankine'sche Dampfspannungsgesetz. Annalen der Physik. Bd. 3.  
A. Schmauß, Über anomale elektromagnetische Rotationsdispersion. Annalen der Physik. Bd. 2.

- A. Eckerlein, Über die Wärmeleitungsfähigkeit der Gase und ihre Abhängigkeit von der Temperatur (bei tiefen Temperaturen). *Annalen d. Physik.* Bd. 3.
- R. Stoeckl, Über die Dispersion und Absorption von Lösungen anomal dispergierender Substanzen.
- R. Fellingner, Bestimmung der Dielektrizitätskonstanten von Kristallen im homogenen elektrischen Felde.
- F. Dolberg, Theorie der Wärmeleitung in einem homogenen, schalenförmigen Körper, der von zwei nicht konzentrischen Kugelflächen begrenzt wird.

Außerord. Prof. Dr. Rothpleg:

1. Geologische Alpenforschungen I: Das Grenzgebiet zwischen den Ost- und Westalpen und die elastische Überschiebung. München, 1900. S. Lindauer'sche Buchhandlung.
2. Über die Entstehung des Rheintales oberhalb des Bodensees. Verein für Geschichte des Bodensees. 29. Heft der Schriften. 1900.
3. Geologische Wanderungen im Rhätikon. *Zeitschr. d. D. u. Ö. A. B.* Bd. 31. 1900.
4. Über einen neuen jurassischen Hornschwamm und die darin eingeschlossenen Diatomeen. *Zeitschrift der Deutschen geol. Gesellschaft.* 1900.
5. Nachtrag zu diesem Aufsatz. *Ibidem.* 1900.
6. Der Rhein-Linth-See der Diluvialzeit. „*Umschau.*“ 1901.

Außerord. Prof. Dr. Karl Hofmann:

1. Verbindungen von Quecksilbersalzen mit Methylalkohol (in Gemeinschaft mit Dr. Julius Sand).
2. Radioaktives Blei und radioaktive seltene Erden (in Gemeinschaft mit Dr. E. Strauß).
3. Über das radioaktive Blei. Zwei Mitteilungen.
4. Über die Einwirkung von Kathodenstrahlen auf radioaktive Substanzen (in Gemeinschaft mit Privatdozent Dr. Korn und Dr. Strauß).
5. Die Birkonerde im Eugenit von Brevig (in Gemeinschaft mit W. Brandtl). Alles in den Berichten der Deutschen chemischen Gesellschaft in Berlin.

Außerord. Prof. Dr. Solereder.

Unter seiner Leitung im botanischen Institute der Universität Erlangen:

1. G. Bölling, Beiträge zur Kenntnis einiger alkaloidhaltiger Pflanzen, mit Berücksichtigung ihrer Anatomie und des mikrochemischen Nachweises ihrer Alkaloide. Erlangen. 1900.
2. E. Gador, Anatomische Untersuchung der Mateblätter unter Berücksichtigung ihres Gehaltes an Thein. *Im bot. Zentralblatt.* Bd. LXXXIV. 1900.

3. H. Bürkle, Vergleichende Untersuchungen über die innere Struktur der Blätter und anderer Assimilationsorgane bei einigen australischen Podalyrien-Gattungen. In Fünfstück, Beitr. zur wiss. Botanik. Bd. IV. 1901.
  4. L. Levy, Untersuchungen über Blatt- und Achsenstruktur der Genisteen-Gattung *Aspalathus* und einiger verwandter Genera. In Beihefte des botanischen Zentralblattes. Bd. X. 1901.
  5. Münch, Beiträge zur Kenntnis der Wasseraufnahme transpirierender Landpflanzen, mit bes. Berücksichtigung der immergrünen Gewächse. Erlangen. 1900.
- Außerord. Prof. Dr. Piloty:
1. Über das Nitrit der Nitrosoisobuttersäure und seine Derivate. (Mit Graf B. Schwerin.)
  2. Über die Existenz von Derivaten des vierwertigen Stickstoffs. (Mit Graf B. Schwerin.) Erste Mitteilung.  
(1. und 2. in den Berichten der deutschen chem. Gesellschaft.)
  3. Über neue Bromnitrosokohlenwasserstoffe und ihre Umwandlung in Pseudonitrole. (Mit Dr. A. Stock.)
  4. Über eine neue Bildungsweise von Nitrosoverbindungen der aliphatischen Reihe. (Mit Dr. Steinbock.)  
(3. und 4. als Dissertation gedruckt.)
- Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:
1. Beiträge zur Kenntnis der Graphitlagerstätten. III. Die Graphitlagerstätten der Insel Ceylon. Abhandl. der k. b. Akad. der Wissensch. 1900. 21.
  2. Die Rieslagerstätte im Silberberg bei Bodenmais. Ebenda. 1901.
  3. Dynamometamorphisme et Piézocristallisation. Mémoire présenté au congrès géologique international. Paris. 1900.
  4. Zur geologischen Geschichte des Graphites. Vortrag auf dem internationalen Geologenkongreß. Paris. 1900.
  5. Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops. Freiburg. 1901.
- Außerord. Prof. Dr. Giesenhagen:
1. Das neue botanische Institut im Garten zu Peradeniya auf Ceylon. Flora. 1900. Bd. 87.
  2. Über innere Vorgänge bei der geotropischen Krümmung der Wurzeln von *Chara*. Ber. der deutschen botanischen Gesellschaft. 1901.
  3. *Taphrina*, *Croasacus* und *Magnusiella*. Botan. Zeitung. Jahrg. 1901. Abt. I.
  4. On *Loxsona*. A correction. Annals of Botany. Vol. XV. No. LVIII.
- Prof. honor. Dr. Selenka:
1. Menschenaffen. Studien über Entwicklung und Schädelbau. Dritte Lieferung: Entwicklung des Gibbon (*Hylobates* und *Siamanga*). Wiesbaden, 1900.

2. Placentaranlage des Lutung (*Semnopithecus praenosus*, von Borneo). Sitzungsber. der Akad. der Wissensch. München, 1901. Heft I.
3. Mitherausgabe des Biologischen Zentralblatts.

Prof. honor. Dr. Erk:

1. Die klimatologische Landesforschung von Bayern. S.-A. Jahresber. der geogr. Gesellschaft in München für 1898/99. München, 1900.
2. Bearbeitung des Abschnittes Atmosphäre für den Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agrikulturchemie 1899, herausgegeben von A. Hilger und Th. Dietrich.
3. Leitet die Herausgabe der amtlichen Veröffentlichungen der k. b. meteorologischen Zentralstation, nämlich: Beobachtungen der meteorologischen Stationen des Königreiches Bayern. XXII. Jahrgang. 1900. — Wetterkarte und Wetterbericht der k. b. meteorologischen Zentralstation für jeden Tag des Jahres 1900. — Monatliche Übersichten über die Witterung im Königreich Bayern, mitgeteilt von der k. b. meteorologischen Zentralstation. Augsburger Abendzeitung und amtlich versendete Sonderabdrücke.

Privatdozent Dr. Donle:

1. Grundriß der Experimentalphysik für humanistische Gymnasien. Zweite nach dem ministeriellen Lehrplan vom Jahre 1898 umgearbeitete Auflage. München und Leipzig. Verlag von Dr. E. Wolff.
2. Bücherbesprechungen in der Akademischen Revue. Akademischer Verlag, München.

Privatdozent Dr. Döhlmann: Projektive Geometrie in synthetischer Behandlung. Sammlung Götschen, Nr. 72. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Privatdozent Dr. Maas:

1. Über die sog. Biokryalle und die Skelettbildungen niederer Tiere. Sitzungsber. der Gesellschaft f. Morph. und Physiologie. München, 1900.
2. Über Entstehung und Wachstum der Kieselgebilde bei Spongien. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der k. b. Akad. der Wissenschaften. 1900.
3. Abschnitt: „Porifera“ im Zoolog. Jahresber. 1899. Berlin, 1900.
4. Cypern von heute. Geograph. Zeitschrift. 1900.
5. Der Salzsee von Larnaca auf Cypern. Geograph. Zeitschrift. 1901.
6. Kritische Referate im zoolog. Zentralblatt.

Privatdozent Dr. Pompej:

1. Jurafossilien aus Alaska. (Verhandl. der k. russ. mineralog. Gesellschaft. St. Petersburg. Bd. XXXVIII.)

2. Bemerkungen zu Dr. Fr. Rager: Über die Grenze zwischen Cambrium und Silur in Mittelböhmen. (Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt. Wien 1900.)
  3. Nucleen im fränkischen Jura. (N. Jahrb. f. Mineralogie. 1900. I.)
  4. Über Nucleen und Nucleen-ähnliche Formen. (Beil., Bd. XVII, zum N. Jahrb. f. Mineralogie.)
  5. Versteinerungen der Paradoxides-Stufe von La Cabiza, nebst Bemerkungen zur Gliederung des sardischen Cambrium. (Zeitschrift der deutschen geolog. Gesellschaft. 1901.)
  6. Sacksons Forschungen auf Franz-Joseph-Land.
  7. Die wissenschaftlichen Resultate von Nansens Polarexpedition.
- (Petermanns Mitteilungen.  
1900.)

8. Referate (Arthropoden) im N. Jahrb. f. Mineralogie.

Privatdozent Dr. Anding: Über den Beginn des Jahrhunderts. Vortrag, gehalten in der Sitzung des polytechnischen Vereins am 10. Dezember 1900. Bayer. Industrie- und Gewerbeblatt. Jahrgang 1901.

Privatdozent Dr. Eduard Ritter v. Weber:

1. Über die Reduzierbarkeit eines Pfaff'schen Systems auf eine gegebene Zahl von Termen. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der k. b. Akad. d. Wissenschaften. Bd. XXX, p. 273—300.
2. Linienkomplexe im  $R_4$  und Systeme Pfaff'scher Gleichungen. Ebenda, p. 393—434.
3. Liniengeometrie und Pfaff'sche Systeme. Ber. der math.-phys. Klasse der k. sächs. Gesellschaft der Wissensch. zu Leipzig. 1900, p. 179—213.

Privatdozent Dr. Korn:

1. Sur la méthode de Neumann et le problème de Dirichlet. Comptes rendus, 2 juillet 1900.
2. Lehrbuch der Potentialtheorie, II. Teil: Allgemeine Theorie des logarithmischen Potentials und der Potentialfunktionen in der Ebene. (Ferd. Dümmlers Verlag. Berlin 1901.)
3. Über den sogenannten semidefiniten Fall in der Theorie der Maxima und Minima. Sitzungsber. der k. b. Akad. der Wissensch. 1900.
4. Abhandlungen zur Potentialtheorie. 1. Ein allgemeiner Beweis der Methoden des alternierenden Verfahrens und der Existenz der Lösungen des Dirichlet'schen Problems im Raume. (Ferd. Dümmler. Berlin 1901.)
5. Abhandlungen zur Potentialtheorie. 2. Eine weitere Verallgemeinerung der Methode des arithmetischen Mittels. (Ferd. Dümmler. Berlin 1901.)

6. Über die Einwirkung von Kathodenstrahlen auf radioaktive Substanzen. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. XXXIV, 407. (Gemeinsam mit R. A. Hofmann und E. Strauß.)
7. Über die helle J-Fläche Saumanns. Annalen der Physik. Bd. 5, 1901.
8. Eine mechanische Theorie der Reibung in kontinuierlichen Massensystemen. (Ferd. Dümmlers Verlag. Berlin 1901.)
9. Referate über Arbeiten aus dem Gebiete der Hydrodynamik in den Beiblättern zu den Annalen der Physik. 1901.

Privatdozent Dr. Willstätter:

1. Synthese des Tropidins. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 34, 129.
2. Bildung eines Kohlenwasserstoffs  $C_{12}H_{16}$  aus Chinin. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 34, 506. (Gemeinsam mit R. Lessing.)
3. Zur Kenntnis der Ecgoninsäure. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 34, 519. (Gemeinsam mit A. Bode.)
4. Überführung von Tropinon in r-Cocain. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 34, 1457. (Gemeinsam mit A. Bode.)
5. Synthese des Tropilidens. Liebigs Annalen der Chemie. Bd. 317, Heft 2.
6. Synthese von monocyclischen Tropinbasen. Liebigs Annalen der Chemie. Bd. 317, Heft 3.
7. Synthese von Tropan und Tropidin. Liebigs Annalen der Chemie. Bd. 317, Heft 3.
8. Synthese der Ecgoninsäure. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. Bd. 34, 1818. (Gemeinsam mit Ch. Hollander.)
9. Dissertation: Fritz Sglauer: Über Versuche in der Tropangruppe. München 1901.

Privatdozent Dr. Dieckmann:

1. Über das Verhalten von Phenyl-isocyanat gegen Acetessigesther. Ber. der deutschen chem. Gesellschaft. 33. 2002.
2. Über die Acetessigesther-Condensation und ihre Umkehrung. loc. cit. 33. 2670.

Privatdozent Dr. Viktor Rothmund:

1. Die Gegenseitigkeit der Löslichkeitsbeeinflussung. Zeitschrift für Elektrochemie. 7, 675.
2. Referate in der Zeitschrift für Mineralogie und Kristallographie.

Privatdozent Dr. Rudolf Weinland:

1. Über die Einwirkung von Natriumäthylat und Alkalien auf Arsenpentasulfid. Zeitschrift für anorganische Chemie. 26, 322. 1901. (Gemeinsam mit B. Lehmann.)

2. Über die Anlagerung von Fluorwasserstoff an Salze der Äthylschwefelsäure und einiger Sulfonsäuren. Liebigs Annalen der Chemie. 315, 357. 1901. (Gemeinsam mit G. Kappeller.)

Privatdozent Dr. Schwarzschild:

1. Über sensitometrische Regeln und ihre astronomische Anwendung. Ebers Jahrbuch für Photographie und Reproduktionstechnik. 1900.
2. Über die photographische Vergleichung der Helligkeit verschiedenfarbiger Sterne. Sitzungsber. der kaiserl. Acad. der Wissensch. zu Wien. 6. Dez. 1900.
3. Über das zulässige Krümmungsmaß des Hauttes. Vierteljahrsschrift der astron. Gesellschaft. 1900.

Privatdozent Dr. Zehnder: Entstehung des Lebens. III. Teil. Tübingen und Leipzig. 1901.

---

## VII. Preis-Aufgaben.

### a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingelieferten Preisbewerbsarbeiten.

#### Theologische Fakultät.

Auf die für das Studienjahr 1900/1901 gestellte Preisfrage:

„Darstellung der Feindesliebe nach dem natürlichen und positiven Sittengesetz“

sind rechtzeitig sieben Bearbeitungen eingelefert worden.

#### I.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Diligite inimicos corde orate pro eis ore Benefacite opere,“

von der ihr Verfasser in der Vorrede sagt, es sei seine wissenschaftliche Erstlingsarbeit, an welche der Maßstab der Vollendung nicht angelegt werden dürfe, ist in ihrer Anlage gut gegliedert, aber nicht genügend ausgearbeitet; sie ist nur eine Skizze geblieben.

Die Fakultät will dem Verfasser für seinen guten Willen und für den Fleiß, den er aufgewendet hat, ihre Anerkennung aussprechen.

#### II.

Eine zweite Arbeit trägt das Motto:

„In omnibus charitas!“

Der Verfasser führt im ersten Teil seiner Abhandlung den Feindeshaß und die Feindesliebe bei den Natur- und Kulturvölkern der antiken Zeit an. Dieser Teil der Arbeit gibt Zeugnis von dem großen und unermüdeten Sammelfleiß des Verfassers auf verschiedenen Literaturgebieten. Die Form in der Darstellung ist gewandt. Einige Behauptungen bedürfen der Korrektur und Einschränkung.

Der zweite Teil der Abhandlung, welcher die Feindesliebe nach dem positiven Sittengesetz darzustellen hatte, ist — wie es scheint — aus Mangel an Zeit unvollendet geblieben; besonders die Verpflichtung zur Feindesliebe nach christlichem Sittengesetz hat nur eine summarische Behandlung gefunden.

Die Fakultät kann in vorliegender Arbeit eine genügende Lösung der von ihr gestellten Preisaufgabe nicht erkennen, will aber dem Verfasser in Würdigung seines im ersten Teil aufgewendeten Sammelleißes eine lobende Anerkennung mit Namensnennung auszusprechen.

Der Name des Verfassers ist: Eugen Bach, stud. theol. aus Augsburg, Alumnus im Georgianum.

### III.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Εἰ δὴ τις ἐξ ἀρχῆς τὰ πράγματα φρόμενα βλέπειεν, . . . . . κάλλιστ' ἂν οὕτω θεωρήσειεν“  
(Aristot. Polit. I.)

liefert den Beweis, daß sich bei den Griechen und Römern in der antiken Zeit von den ältesten Nachrichten an, die uns überliefert sind, bis ins zweite Jahrhundert nach Christus bezüglich der Anschauung der Behandlung der Feinde eine Änderung ergeben habe, die in der Geschichte einzig dasteht: An die Stelle des glühendsten Feindeshasses und Rachedurstes ist wenigstens bei den edler denkenden Geistern eine Meinung getreten, die Schonung, mildere Behandlung des Feindes, Wohlwollen und Wohlthätigkeit gegen denselben befürwortete. Durch Socrates und Plato, sowie durch die ältere Stoa, welche die kosmopolitische Idee in die Philosophie einführte und damit allgemeine Menschenliebe anregte, ist die neue Ansicht über Feindesliebe eingeleitet, durch die Vertreter der jüngeren Stoa in Rom — Seneca, Epiktet, Marc Aurel und Plutarch — vollendet worden.

In der Darstellung der biblischen Feindeslehre führt der Verfasser aus, daß im alten Bunde das natürliche Sittengesetz positiv geoffenbart wurde, im Gebot der Nächstenliebe zugleich auch das Gebot der Feindesliebe enthalten war, aber von nationaler Beschränktheit nicht durchgehends freigemacht werden konnte, während die im neuen Bunde gebotene christliche Feindesliebe universell ist, als Verklärung und Höhepunkt sich darstellt.

Der Verfasser hat die Quellen und Hilfsliteratur in genügender Weise beigezogen; er verfügt über reiche Kenntnisse sowohl in der Geschichte der Philosophie als auch in der Theologie und zeigt Gewandtheit in der Darstellung.

Die Fakultät hat ihm einstimmig den Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Michael Waldmann, stud. theol. aus Hirschau.

### IV.

Die mit dem Motto:

„Agnoscit se esse hominem, qui novit ignoscere: et vias Christi sequitur, qui carne suscepta maluit in hunc mundum redemptor venire quam iudex“  
(Ambrosius, de obitu Theodosii oratio. 16)

versehene Arbeit ist recht umsichtig und methodisch angelegt und im allgemeinen auch recht gewissenhaft durchgeführt; sowohl dem Inhalt wie der Form ist große Sorgfalt zugewendet worden. Augenscheinlich hat sich der Verfasser mit warmer Liebe in sein Thema vertieft.

Wenn einzelne Partien nicht undeutlich die Hand des Anfängers erkennen lassen, so ist doch zu konstatieren, daß wünschenswerte Ergänzungen und Verbesserungen, z. B. in Bezug auf die alttestamentlichen Fluchpsalmen und anderes bei der Revision und vor Drucklegung der Arbeit leicht nachgetragen werden können.

Auf Antrag der beiden Referenten hat die Fakultät beschlossen, dem Verfasser den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Stephan Handlinger, stud. theol. aus Feldkirchen, Mumnus im Georgianum.

#### V.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Ἐάν πεινῶ ὁ ἐχθρὸς σου, φώμιζε αὐτόν· ἐάν διψῶ, πότιζε αὐτόν· τοῦτο γάρ ποτῶν ἀνδρακας πρὸς σωσθεις ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ“ (Röm. 12, 20)

hat für die Lösung der Preisaufgabe ein sehr umfangreiches Material gesammelt, in zwei Bücher gut gegliedert und eingeteilt und in der Durchführung Resultate gewonnen, die als genügende Lösung der Preisaufgabe erachtet werden konnten. In formeller Hinsicht sind Verbesserungen wünschenswert und zunächst dadurch zu erreichen, daß lateinische und griechische Citate in die Nummern veretzt und im Texte mit treuer Version oder präzisem Auszuge wiedergegeben werden, wodurch der Eindruck einer bloßen Materialiensammlung vermindert wird.

Die Fakultät hat auf Antrag der beiden Referenten dem Verfasser den Preis zuerkannt.

Sein Name ist: Karl Dangel, Mumnus im Clerikalfeminar in Passau, im Georgianum 1898—1900.

#### VI.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Amicos diligere omnium est, inimicos, solorum Christianorum“

(Tert., Ad. Scapul.)

wird durch eine poetisch gehaltene Söbrede auf die Freundschaft eingeleitet, die sich in der Geschichte der Menschheit immer und überall findet.

Bei der Sammlung des Materials ist der Verfasser mit wahren Bienenfleiß vorgegangen und hat besonders in der Behandlung der Feindesliebe in der klassischen Periode eine reiche Kenntnis der Literatur und Philosophie an den Tag gelegt. Die Einzelgliederung in den zwei Abschnitten ist sachgemäß und zweckentsprechend.

Die Darstellung ist wissenschaftlich gehalten und kann stellenweise als formvollendet bezeichnet werden.

Die Fakultät hat in ihrem Gutachten die Arbeit einstimmig als preiswürdig erklärt.

Der Name des Verfassers ist: Ludwig Ruhn, stud. theol. aus München.

#### VII.

Die mit dem Motto:

„Quod ab alio oderis fieri tibi, vide, ne tu aliquando alteri facias.  
(Tob. 4, 16)

Omnia ergo, quaecumque vultis, ut faciant vobis homines, et vos  
facite illis“ (Matth. 7, 12)

überschriebene Arbeit nimmt unter den vorgelegten Elaboraten dem Umfange nach die erste Stelle ein; sie umfaßt im Manuskript weit über zweitausend Quartseiten. Schon der unermüdete Fleiß, der in dem relativ kurzen Zeitraum eines Jahres für die Sammlung des Materials aufgewendet werden mußte, verdient Anerkennung.

Der Verfasser stellt die Feindesliebe geschichtlich dar: im ersten Hauptteil nach dem natürlichen Sittengesetze im Heidentum und durchgeht zu diesem Zwecke die klassische Literatur von ihren Anfängen bis auf die christliche Zeit; im zweiten Teil behandelt er sie nach dem positiven Sittengesetze im alten und neuen Bunde und verfolgt sie in der christlichen Zeit bis ins dreizehnte Jahrhundert, die Blütezeit der Scholastik.

Der Verfasser hat sich reiche Kenntnisse in der Philosophie und Theologie erworben, die er in den verschiedenen einschlägigen Fragen auch vorteilhaft zu verwerten wußte.

Die Darstellung ist logisch, ruhig, klar und frei von Affekthascherei.

Die Fakultät hat einstimmig beschlossen, dem Verfasser den Preis zuzuerkennen.

Sein Name ist: Franz Steinmüller, stud. theol. aus Häßloch, Alumnus im Georgianum.

#### Juristische Fakultät.

Die für das Jahr 1900/01 gestellte Preisaufgabe:

„Das Budgetrecht des deutschen Reiches“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

#### Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die für 1900/1901 gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine Darlegung und kritische Würdigung der bisher zur Ermittlung der Sterblichkeit nach Berufs- und Wohlstandsschichten angewendeten Verfahrensweisen und der dabei erzielten Ergebnisse.“

Im Anschlusse daran wird die Formulierung und Begründung von Vorschlägen verlangt, die in praktisch durchführbarer Weise eine Verbesserung der Leistungen der Staats-, Kommunal- und Privatstatistik für die genannten Sterblichkeits-Ermittlungen herbeizuführen geeignet sind“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingeliefert worden mit dem Motto:

„La statistique est le budget des choses,  
et sans budget point de salut public.“

Diese Arbeit enthält eine zwar nicht lückenlose, aber immerhin wertvolle und gewandt geschriebene Berichterstattung über ältere und neuere wissenschaftliche Arbeiten, die mit der Ermittlung der Sterblichkeit nach Beruf und Wohlstand sich beschäftigen. Bei der kritischen Würdigung dieser Arbeiten zeigt der Verfasser ein gutes Verständnis für die Voraussetzungen eines richtigen Ermittlungsganges und erweist sich überhaupt in den allgemeinen Problemen der Sterblichkeitsmessung wohl bewandert. In abgeklärter wissenschaftlicher Darlegung der verschiedenen zur Ermittlung insbesondere der beruflichen Sterblichkeit angewendeten Verfahrensweisen aber hat sich der Verfasser nicht durchgerungen; die methodischen Erörterungen sind nicht zusammengefaßt, sondern in die Besprechung der Einzelarbeiten verstreut. Noch weniger gelangt der Verfasser zu einer befriedigenden Gestaltung der weiter verlangten Vorschläge einer Reform der in Frage stehenden Statistik; die kurzen Andeutungen des Verfassers vermögen den Mangel formulierter und begründeter Vorschläge nicht zu ersetzen.

Die Fakultät ist hienach zu ihrem Bedauern nicht in der Lage, der Arbeit den Preis zuzuerkennen; sie vertraut aber, daß der Verfasser bei weiterer Ergänzung und Vertiefung seiner Arbeit das angestrebte Ziel erreichen und die Literatur über Sterbestatistik mit einem wertvollen Beitrag bereichern werde. Hierzu möchte sie dem Verfasser eine Ermunterung zu teil werden lassen, indem sie beschlossen hat, ihm für seine Arbeit das

Accessit

zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Alfred Möhrbe, stud. cam. aus Dresden.

#### Medizinische Fakultät.

Auf die pro 1899/1900 gegebene und für 1900/1901 wiederholte Preisaufgabe:

„Das colloidale, wasserlösliche Quecksilber findet neuerdings mehrfache Beachtung. Die Fakultät wünscht eine genauere experimentelle pharmakologische Untersuchung desselben“

sowie auf die für 1900/1901 erstmals gestellte Preisfrage:

„Die physische Beschaffenheit der Bevölkerung Bayerns nach den Ergebnissen des Musterungsgeschäftes soll für einige Regierungsbezirke mit der jeweilig vorliegenden Berufsthätigkeit der Bevölkerung, mit ihrer Wohlhabenheit, Ernährungs- und Lebensweise und anderen analogen Faktoren in statistischen Zusammenhang gebracht werden“  
sind Bearbeitungen nicht eingegangen.

### Philosophische Fakultät.

#### I. Sektion.

I. Auf die für 1899/1900 gestellte und pro 1900/1901 wiederholte Preisaufgabe:

„Es sollen die attischen bemalten Vasen aus dem Ende des fünften und aus dem vierten Jahrhundert vor Chr. untersucht und soll insbesondere die Gruppe derjenigen genauer behandelt werden, welche religiöse Darstellungen enthalten, die sich auf bestimmte Kulte, wie die von Eleusis, Delphi u. a. beziehen“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingelaufen.

Diese Arbeit, welche das Motto:

„ΙΑΝΙ ΚΑΙ ΤΑΙΣ ΝΥΜΦΑΙΣ“

trägt, ist ausgezeichnet durch ein ausgebreitetes Wissen, durch relative Reife des Urteils, durch Sorgfalt der Beobachtung, durch einen überall hervortretenden feinen künstlerischen Sinn, und die Fähigkeit, auch schwierigere Probleme — wie das des grundsätzlichen Verhältnisses der Malerei zur Plastik — zu behandeln. Es kommt hinzu, daß auch die Form der Abhandlung sich durch kurzen, gewählten Ausdruck auszeichnet. Der erste Teil, „zur Vasengeschichte“, bringt wesentliche Förderung in die Frage nach der Zeitfolge der späteren attischen Vasen und nach ihrem Verhältnis zur großen Kunst. Nur die absolute Datierung der spätesten Gruppe bedarf einer Richtigstellung unter Berücksichtigung einiger von dem Verfasser übersehener Momente. Der zweite Teil, „die Kultvasen von Delphi und Eleusis“, ist etwas zu kurz ausgefallen und zu wenig mit dem ersten verbunden. Da indes dieser erste Teil ein abgeschlossenes Ganzes bietet, so gestattet die Fakultät, eventuell denselben getrennt zu veröffentlichen. Wegen ihrer hohen Vorzüge beschloß die Fakultät, der Arbeit den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Walther Riezler, stud. philol. aus München.

II. Auf die pro 1900/1901 erstmals gegebene Preisfrage:

„Über den sogenannten poetischen Plural bei den römischen Elegikern“

sind rechtzeitig zwei Lösungen eingegangen, eine lateinisch geschriebene, A, mit dem Motto:

„Willst Du, daß wir mit hinein  
In das Haus Dich bauen,  
Laß es Dir gefallen, Stein,  
Daß wir Dich behauen!“,

und eine deutsche, B, mit dem Motto:

„In magnis et voluisse sat est.“

Beide Verfasser haben richtig erkannt, daß, im Gegensatz zu der heute weitverbreiteten Ansicht, nicht beabsichtigte Bedeutungsunterschiede, sondern die Gesetze des Hexameters und Pentameters und das Suchen nach Daktylen zu den Pluralformen geführt haben. Doch läßt die Arbeit A darin zu wünschen übrig, daß die für die Textkritik sich ergebenden Konsequenzen nicht gezogen sind, und das anregende Buch von Röne über die Sprache der römischen Epiker nicht benutzt ist. —

Eingehender hat Verfasser B sein Thema behandelt, wenn ihm auch mehrere Einzelbeobachtungen seines Konkurrenten entgangen sind. Die Schwäche der bisherigen Erklärungsversuche ist schärfer hervorgehoben, die Lektüre der römischen Poesie sogar über das Thema hinaus ausgedehnt, der reiche Stoff besser disponiert und die Erklärung strittiger Stellen mehr gefördert. Auf Besserung der sprachlichen Form ist vor der Drucklegung zu achten.

Die Fakultät beschloß, der Arbeit B den vollen Preis, der Arbeit A das Accessit zuzuerkennen.

Die Namen der Verfasser sind und zwar:

1. des Preisträgers: Paul Maas, stud. phil. aus München;
2. des mit dem „Accessit“ ausgezeichneten: Hans Zwerenz, stud. philol. aus Regensburg.

## II. Sektion:

Die für 1899/1900 gegebene und pro 1900/1901 wiederholte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht einen eingehenden Vergleich des Hylobates- und des Menschen-Schädels auf Grund neuer Untersuchungen und mit Berücksichtigung der neueren Literatur“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Est modus in rebus, sunt certi denique fines;  
Quos ultra citraque nequit consistere rectum.“

über welche die Fakultät folgendes Urteil abgibt:

Die Untersuchung ist mit großem Fleiß und mit Beherrschung der bisherigen Untersuchungsmethoden ausgeführt. Einige der Methoden sind neu, namentlich die Bestimmung der Oberfläche der Schädelkapsel und der sie zusammensetzenden Knochen.

Der Verfasser hat die Fragestellung richtig aufgefaßt, und das von ihm beigebrachte Material kann als ein beachtenswerter Beitrag zur Lösung der Frage nach der Ähnlichkeit und den Unterschieden des Menschen- und Hylobates-Schädels gelten. Die Fakultät hat daher beschlossen, dem Verfasser den Preis zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Ludwig Huber, gepr. Lehramtskandidat aus Wagrammberg.

Die für 1900/1901 erstmals gestellte Preisfrage:

„Von den zahlreichen anorganischen und organischen Verbindungen, welche in zwei physikalisch isomeren Modifikationen existieren (bei welchen also, wie beim Benzophenon, chemische Isomerie ausgeschlossen ist), wurde bisher nur eine beschränkte Anzahl in kristallographischer und physikalisch-chemischer Beziehung näher studiert. — Die Fakultät wünscht die möglichst vollständige Untersuchung einiger weiterer derartiger Körper, namentlich mit Rücksicht auf die Beziehungen zwischen den Kristallformen ihrer beiden Modifikationen“ hat eine Lösung nicht gefunden.

## b) Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1901/1902.

### **Theologische Fakultät.**

„Der hl. Augustinus als Pädagoge.“

### **Juristische Fakultät.**

„Begriff der Rechtsnachfolge nach bürgerlichem Rechte und Bedeutung derselben im Zivilprozesse.“

### **Staatswirtschaftliche Fakultät.**

„Die Fakultät wünscht Untersuchung eines anstehenden Gesteins in Bezug auf Bodenbildung und Standortverhältnisse.“

### **Medizinische Fakultät.**

Die für das Jahr 1900/1901 gestellte Preisaufgabe:

„Die physische Beschaffenheit der Bevölkerung Bayerns nach den Ergebnissen des Musterungsgeschäftes soll für einige Regierungsbezirke mit der jeweilig vorwiegenden Berufstätigkeit der Bevölkerung, mit ihrer Wohlhabenheit, Ernährungs- und Lebensweise und anderen analogen Faktoren in statistischen Zusammenhang gebracht werden“

wird wiederholt und folgende neue dazu gestellt:

„Experimentell-anatomische Untersuchungen über die Beziehungen der hinteren Rückenmarkswurzeln zu den Spinalganglien.“

## Philosophische Fakultät.

### I. Sektion:

„Die Fakultät wünscht eine Darstellung der deutschen Bühnenverhältnisse im 16. Jahrhundert. Namentlich sollen dabei auch die in den Dramen selbst enthaltenen szenischen Angaben verwertet werden. Der Bearbeiter der Preisfrage kann sich zunächst auf Hans Sachs oder eine größere Gruppe anderer hervorragender Dramatiker der Reformationszeit beschränken.“

### II. Sektion:

Die pro 1900/1901 gestellte Preisaufgabe:

„Von den zahlreichen anorganischen und organischen Verbindungen, welche in zwei physikalisch isomeren Modifikationen existieren (bei welchen also, wie beim Benzophenon, chemische Isomerie ausgeschlossen ist), wurde bisher nur eine beschränkte Anzahl in kristallographischer und physikalisch-chemischer Beziehung näher studiert. — Die Fakultät wünscht die möglichst vollständige Untersuchung einiger weiterer derartiger Körper, namentlich mit Rücksicht auf die Beziehungen zwischen den Kristallformen ihrer beiden Modifikationen“ wird wiederholt und folgende neue Preisfrage gestellt:

„Über Nitrierung fett-aromatischer Ketone.“

---

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1902. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

---